



## ADVA Optical Networking SE Meiningen

Jahresabschluss und Lagebericht  
31. Dezember 2012



## Inhalt

	Seite
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012	3
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2012	24
Bilanz zum 31. Dezember 2012	24
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012	25
Anhang 2012	26
Versicherung des Vorstands	44
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	45

## ADVA Optical Networking SE, Meiningen Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

### Angaben zum Unternehmen

ADVA Optical Networking SE („die Gesellschaft“ oder „das Unternehmen“) ist die Muttergesellschaft des ADVA Optical Networking-Konzerns (auch „ADVA Optical Networking“ oder „der Konzern“) und hält zum 31. Dezember 2012 unmittelbar oder mittelbar die dreizehn (zum 31. Dezember 2011 dreizehn) nachfolgend aufgeführten hundertprozentigen Tochtergesellschaften.

(in Tausend)			Eigenkapital	Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	Anteil am Kapital	
					unmittelbar	mittelbar
ADVA Optical Networking North America, Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA	USD	*	41.577	5.978	100%	-
ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich	GBP	**	4.862	-613	100%	-
ADVA Optical Networking AS, Oslo, Norwegen	NOK	**	19.044	1.934	100%	-
ADVA Optical Networking AB, Kista/Stockholm, Schweden	SEK	**	4.939	441	100%	-
ADVA Optical Networking Serviços Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	*	450	179	99%	1%
ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China	CNY	**	25.018	2.918	100%	-

(in Tausend)			Eigenkapital	Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	Anteil am Kapital	
					unmittelbar	mittelbar
ADVA Optical Networking Singapore Pte Ltd., Singapur	SGD	**	820	24	100%	-
ADVA Optical Networking Hong Kong Ltd., Hong Kong, China	HKD	**	341	85	-	100%
ADVA Optical Networking Corp., Tokio, Japan	JPY	*	77.966	3.023	100%	-
ADVA Optical Networking sp. z o.o., Gdynia/Danzig, Polen	PLN	**	2.785	391	100%	-
ADVA Optical Networking (Indien) Private Ltd., Bangalore, Indien	INR	***	2.042	2.086	1%	99%
ADVA Optical Networking LLC., Riad, Saudi Arabien	SAR	*	227	-273	95%	5%
ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China	USD	*	432	119	-	100%

\* nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) zum 31. Dezember 2012 bzw. für das Geschäftsjahr 2012.

\*\* nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften zum 31. Dezember 2011 bzw. für das Geschäftsjahr 2011.

\*\*\* nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften zum 31. März 2012 bzw. für das am 31. März 2012 endende Geschäftsjahr.

Die Gesellschaft übernimmt für den Konzern die Steuerung und Leitung der strategischen Ausrichtung sowie die Finanzierung.

### **Zweigniederlassungen und Organisationsstruktur**

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Meiningen. Dort befindet sich auch die Haupt-Produktions- und -Entwicklungsstätte der Gesellschaft (305 Mitarbeiter zum Jahresende 2012). Daneben besteht eine Zweigniederlassung in Berlin, die sich im Wesentlichen auf die Entwicklung von Software für die Systeme des Unternehmens konzentriert (55 Mitarbeiter). Eine weitere Zweigniederlassung ist in Martinsried/München angesiedelt. Hier befindet sich die Hauptverwaltung der Gesellschaft, die die Zentralfunktionen sowie die Vertriebs- und Marketingorganisation umfasst (125 Mitarbeiter). Zum 31. Dezember 2012 bestanden weitere Zweigniederlassungen in Hannover (10 Mitarbeiter), Courtaboeuf/Paris, Frankreich (15 Mitarbeiter), Madrid, Spanien (4 Mitarbeiter), Helsinki, Finnland (1 Mitarbeiter), Grottaferrata/Rom, Italien (9 Mitarbeiter), Wien, Österreich (6 Mitarbeiter) und Zürich, Schweiz (4 Mitarbeiter), sowie in Centurion/Pretoria, Südafrika (5 Mitarbeiter). ADVA Optical Networking ist über alle internationalen Standorte funktional organisiert.

### **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieser Lagebericht der ADVA Optical Networking SE enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich mit Begriffen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“, mit erwarteten Erlösen und Erträgen, der unterstellten Nachfrage nach optischen Netzlösungen, internen Schätzungen und Liquiditätsentwicklung befassen. Diese vorausschauenden Aussagen beinhalten eine Reihe unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren, so dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich abweichen können. Diese unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren werden im Abschnitt „Risikobericht“ weiter unten erläutert.

### **Produkte**

ADVA Optical Networking SE entwickelt, produziert und vertreibt optische und Ethernet-basierte Netzlösungen für Telekommunikationsnetzbetreiber und Unternehmenskunden, die diese Systeme für Daten-, Datensicherungs-, Sprach- und Videodienste nutzen. Das Hard- und Software-Portfolio des Unternehmens wird kontinuierlich um neue Funktionen und Produkte erweitert. Die Systeme des Unternehmens sind bei Netzbetreibern, privaten Unternehmen, Universitäten und Behörden weltweit im Einsatz. Die Produktpalette von ADVA Optical Networking SE wird sowohl direkt als auch über ein internationales Netz von Vertriebspartnern vertrieben.

Die Herstellung der Produkte findet hauptsächlich am Standort Meiningen, Deutschland statt. Das Unternehmen setzt dabei auf eine Kombination zwischen Eigen- und Fremdproduktion, wobei vor allem die Vormontage der einzelnen Baugruppen ausgelagert wurde. Die Qualität und der reibungslose Ablauf der Produktion werden durch die enge Zusammenarbeit aller Abteilungen von der Entwicklung über die Beschaffung bis zur Endmontage gewährleistet.

### **Beschaffung**

Bei der Herstellung der Produkte ist das Unternehmen auf eine begrenzte Anzahl an Lieferanten für elektronische und optische Hochleistungskomponenten angewiesen. Zur Sicherung der benötigten Mengen und hohen Qualitätsstandards besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten. Die Beschaffungspreise für Komponenten sind in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Durch die steigende Unternehmensgröße und strategische Beschaffungsmaßnahmen sichert das Unternehmen auch langfristig günstige Einkaufskonditionen. Das Ziel ist es, die Vorräte so niedrig wie möglich zu halten, jedoch zugleich sicherzustellen, dass die Auftragsdurchlaufzeiten für Kunden minimal sind. Flexible Bezugsvereinbarungen mit Lieferanten ermöglichen dabei schnelle Reaktionszeiten.

### **Forschung und Entwicklung**

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit von ADVA Optical Networking SE konzentriert sich in hohem Maße auf die Weiterentwicklung innovativer Optical+Ethernet-Transportlösungen. Das Unternehmen bezieht dabei seine Kunden und Partner mit ein, um ihren aktuellen und künftigen Bedarf zu ermitteln. Die aus diesem Prozess entstehenden Schlüsseltechnologien und Produkte vereinfachen bestehende Netzstrukturen wesentlich. Sie senken zudem die laufenden Kosten und das Investitionsvolumen und ergänzen bestehende Lösungen. Im Geschäftsjahr 2012 betragen die F&E-Kosten insgesamt EUR 31,0 Millionen – nach Aktivierung von EUR 21,3 Millionen Entwicklungskosten. Das entspricht 13,6% vom Umsatz nach EUR 30,8 Millionen oder 13,9% vom Umsatz im Vorjahr. Im Jahr 2012 konzentrierten sich die Aktivitäten in diesem Bereich auf die Entwicklung der fortschrittlichen FSP 3000-Plattform sowie auf die Entwicklung verbesserter FSP 150-Ethernet-Zugangslösungen.

### **Umwandlung der ADVA AG Optical Networking in eine SE**

Am 23. Juli 2012 wurde ADVA AG Optical Networking, die seit 1999 unter diesem Namen firmiert hatte, in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, eine Aktiengesellschaft nach Europäischem Recht) mit dem Namen ADVA Optical Networking SE umgewandelt. Der eingetragene Firmensitz der Gesellschaft befindet sich an ihrer Hauptproduktionsstätte in der Märzenquelle 1-3 in 98617 Meiningen, Deutschland. Die Hauptverwaltung der Gesellschaft befindet sich in der Fraunhoferstraße 9a in 82152 Martinsried/München, Deutschland.

## **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

### *Die Weltwirtschaft im Jahr 2012<sup>1</sup>*

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2012, vier Jahre nach Beginn der weltweiten Finanzkrise, insgesamt abgekühlt und bleibt weiterhin verhalten. Das weltweite Bruttosozialprodukt ist 2012 real um 2,3% gestiegen, nachdem es im Vorjahr um 2,7% gewachsen war. Die Hauptursachen dieses Wachstumsrückgangs liegen in der Unsicherheit über notwendige Restrukturierungsmaßnahmen und die Eindämmung der Staatsverschuldung in den Ländern mit hohem Pro-Kopf-Einkommen. Allerdings haben die in der Europäischen Union getroffenen Schritte zur Verbesserung der Staatshaushalte und die Erweiterung der Maßnahmen, zu denen die Europäische Zentralbank bereit ist, um den EUR zu schützen, ab Q4 2012 zu einer erheblichen Risikoverringerung für die Weltwirtschaft geführt. Die Schwellenländer bleiben die Hauptquelle des Weltwirtschaftswachstums, wenn auch die Wachstumsraten im Vergleich zum Vorjahr geringer ausfallen. In diesen Ländern wuchs das Bruttosozialprodukt real um 4,9% (2011: 5,9%), großteils aufgrund des soliden, wenn auch geringeren Wachstums in China (+7,9%, nach +9,2% im Jahr 2011) und Indien (+6,0%, nach +7,0% im Jahr 2011). In den Ländern mit hohem Pro-Kopf-Einkommen ist das Wachstum im Jahr 2012 mit einem Anstieg des Bruttosozialprodukts von real 1,1% moderat ausgefallen (2011: 1,4%), eine Erholung von der Finanzkrise steht noch aus. In dieser Ländergruppe sind die USA um 2,0% gewachsen (2011: 1,7%), das Vereinigte Königreich hingegen hatte einen Rückgang von 0,6% zu verzeichnen (2011: Anstieg um 0,7%). Bei sehr unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Mitgliedsstaaten ergab sich in den EUR-Ländern insgesamt ein Rückgang von 0,4% (2011: Anstieg um 1,5%). Japan legte um 2,2% zu (2011: Rückgang um 0,7%), vor allem durch erhöhte Nachfrage im Rahmen des Wiederaufbaus nach der Flutkatastrophe im Jahr 2011.

### *Ausblick auf die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft<sup>2</sup>*

Das weltweite Bruttosozialprodukt wird im Jahr 2013 voraussichtlich real um 2,4% wachsen und sich damit in etwa auf dem Niveau von 2012 bewegen. Mit voraussichtlich 1,3% wird das Wachstum in den Ländern mit hohem Pro-Kopf-Einkommen im Jahr 2013 abermals unter dem Wachstum der Weltwirtschaft liegen, vor allem aufgrund von eingedämmten Staatshaushalten, hoher Arbeitslosigkeit sowie geringem Vertrauen der Verbraucher und Unternehmen. Das Bruttosozialprodukt der Schwellenländer wird im Jahr 2013 real voraussichtlich um 5,5% wachsen. Damit sollte das Wachstum der Weltwirtschaft erneut von diesen Ländern getragen werden, basierend auf verbesserter Finanzlage, einer gelockerten Geldpolitik und zumindest stabilem Wachstum der Länder mit hohem Pro-Kopf-Einkommen. Angetrieben von jeweils starker Inlandsnachfrage wird das Bruttosozialprodukt in China und Indien real voraussichtlich um 8,4% und 6,1% wachsen; damit sollten diese Länder wie gehabt den Hauptbeitrag zum Wachstum der Schwellenländer im Jahr 2013 leisten.

Die Aussichten für ein gegenüber 2013 wesentlich höheres Wirtschaftswachstum im Jahr 2014 sind gut, vor allem aufgrund einer anziehenden Wirtschaft in den Ländern mit hohem Pro-Kopf-Einkommen. Wesentliche Risiken für diese Prognose bestehen in nachlassenden Reformfortschritten in der EUR-Zone, dem Nichtzustandekommen glaubhafter mittelfristiger Pläne zur Haushaltskonsolidierung in den USA und einem abrupten Rückgang der Investitionen in China.

### *Marktumfeld für ADVA Optical Networking*

Im unbeständigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld des Jahres 2012 hat sich der Markt für Kommunikationsausrüster weniger vorteilhaft als im Vorjahr entwickelt, ist jedoch zumindest noch gewachsen. Die Nachfrage nach Unternehmensnetzen entwickelte sich am erfreulichsten, während die Investitionen in Infrastruktur für Netzbetreiber und in Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber weniger stark zugenommen haben. Die Branchenanalysten gehen davon aus, dass der für ADVA Optical Networking relevante Markt auch im Jahr 2013 und darüber hinaus wieder stärker wachsen wird.

<sup>1</sup> Quelle: Welthandels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen, September 2012. Die Zahlen für 2012 sind vorläufig.

<sup>2</sup> Quelle: Weltbank, Global Economic Prospects, Januar 2013.

ADVA Optical Networking ist insbesondere im Segment für Netzlösungen aktiv. Diese Lösungen basieren auf optischer Datenübertragung und Ethernet-optimierter Datenverarbeitung (Optical+Ethernet). Dieser Markt teilt sich in die drei Bereiche Unternehmensnetze, Infrastruktur für Netzbetreiber und Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber auf. Das Volumen des für ADVA Optical Networking relevanten Marktsegments betrug im Jahr 2012 USD 5.820 Millionen<sup>3</sup> (EUR 4.528 Millionen<sup>4</sup>). Davon entfielen USD 5.120 Millionen<sup>3</sup> (EUR 3.984 Millionen<sup>4</sup>) auf „Optical“ und USD 700 Millionen<sup>3</sup> (EUR 545 Millionen<sup>4</sup>) auf „Ethernet“.

Das Wachstum in diesem Markt wird hauptsächlich von einem permanent steigenden Bandbreiten-Bedarf nach mobiler und leitungsgebundener Kommunikation von Privathaushalten und Unternehmen getrieben. Dadurch investieren die Netzbetreiber in neue Netzinfrastruktur-Lösungen. Die Entscheidungen der Netzbetreiber, Triple Play-Dienste (Daten, Sprache und Video) auf breiter Basis privaten Endkunden zur Verfügung zu stellen sowie zusätzlich der Ausbau der Mobilfunknetze auf 4G-Technologie waren die Hauptgründe für zahlreiche Infrastrukturprojekte zum Aufbau fortschrittlicher Netze. Die Unternehmenskunden fragen insbesondere Datensicherungslösungen nach, aber auch die zunehmende Vereinheitlichung von Unternehmensnetzen und die Erweiterung lokaler Netze auf mehrere Standorte spielen eine bedeutende Rolle. Zudem ist das Ethernet-Protokoll zum Standard-Protokoll der Netzbetreiber geworden, das etablierte Protokolle wie SONET/SDH, ATM oder Frame Relay nach und nach ersetzt. Basierend auf diesen Entwicklungen sollte der Gesamtmarkt für die Optical+Ethernet-Netzlösungen von ADVA Optical Networking zwischen 2012 und 2015 um jährlich durchschnittlich 13% auf insgesamt USD 8.440 Millionen im Jahr 2015 wachsen.<sup>3</sup> Inklusive dem angrenzenden Markt für WDM-Weitverkehrsnetze, den ADVA Optical Networking nach und nach mit seinen fortschrittlichen Optical+Ethernet-Transportlösungen vermehrt abdecken wird, sollte der Zielmarkt des Konzerns auf insgesamt USD 9.710 Millionen im Jahr 2015 wachsen.

#### *Marktumfeld für Unternehmensnetze*

Der Markt für Unternehmensnetze macht ungefähr 18%<sup>3</sup> des Optical+Ethernet-Marktes aus. Ausgehend von einem Volumen von USD 1,050 Millionen<sup>3</sup> (EUR 817 Millionen<sup>4</sup>) im Jahr 2012 sollte dieser Markt bis 2015 mit durchschnittlich 16%<sup>3</sup> pro Jahr erheblich wachsen. Die zunehmende Unternehmens-Nachfrage nach Anwendungen mit hohem Bandbreitenbedarf, wie beispielsweise Cloud Computing und Datenübertragung mit niedriger Signallaufzeit, sowie der fortwährende Trend zur Auslagerung haben dazu geführt, dass sich die Unternehmen vermehrt der Dienste von Netzbetreibern bedienen, die Verbindungen zwischen großen Rechenzentren ermöglichen und einen gesicherten Zugriff auf in der Cloud gespeicherte Daten und Anwendungen sicherstellen.

#### *Marktumfeld für Infrastruktur für Netzbetreiber*

Der größte Markt für ADVA Optical Networking ist momentan das Geschäft mit Netzbetreiber-Infrastruktur. Dieser Bereich macht 70%<sup>3</sup> des Optical+Ethernet-Marktes aus und wächst bis 2015 mit durchschnittlich 13%<sup>3</sup> pro Jahr. Das zugrundeliegende Marktvolumen des Netzbetreiber-Infrastruktur-Bereichs betrug im Jahr 2012 USD 4.070 Millionen<sup>3</sup> (EUR 3.167 Millionen<sup>4</sup>). ADVA Optical Networking geht davon aus, dass sich das erhebliche Wachstum in diesem Markt hauptsächlich durch den steigenden Bandbreitenbedarf der Privat- und Unternehmenskunden der Netzbetreiber ergeben wird. Die steigende Belastung der bestehenden Netze durch den zunehmenden Datenverkehr wird in diesem Bereich zu weiterem Investitionsbedarf der Netzbetreiber führen.

#### *Marktumfeld für Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber*

Aus der Entwicklung des Konzerns heraus verfügt ADVA Optical Networking über eine starke Marktposition in diesem Bereich, der 12%<sup>3</sup> des Optical+Ethernet-Marktes ausmacht. Ausgehend von einem Volumen von USD 700 Millionen<sup>3</sup> (EUR 545 Millionen<sup>4</sup>) im Jahr 2012 sollte sich der Markt für Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber bis 2015 mit einem Wachstum von 9%<sup>3</sup> im Jahresdurchschnitt entwickeln. Das Wachstum wird sich durch den Wechsel von etablierten auf intelligente und vereinheitlichte Ethernet-basierte Dienste ergeben. Die Technologiesubstitution wird getrieben durch den erhöhten Bandbreitenbedarf der Geschäftskunden sowie durch die Aufrüstung der Anbindungslösungen von LTE-Mobilfunknetzen. Für ADVA Optical Networking stellt dieser Markt eine ausgezeichnete Gelegenheit dar, durch Fortschritte in der Ethernet-Technologie Umsatz und Ergebnis weiter zu steigern.

<sup>3</sup> Branchenanalysten-Schätzungen für Metro-WDM-Ausrüstung („Optical“) und Ethernet-Zugangsgeräte („Ethernet“), die für ADVA Optical Networking relevant sind. Quellen: Infonetics Research Optical Network Hardware, Quarterly Market Share, Size, and Forecasts 2Q12, August 2012, und Infonetics Research Carrier Ethernet Equipment Biannual Market Share, Size and Forecasts 2<sup>nd</sup> Edition, November 2012. Die Aufteilung des Bereiches Metro-WDM-Ausrüstung in Infrastruktur für Netzbetreiber und Unternehmensnetze basiert auf internen Schätzungen von ADVA Optical Networking.

<sup>4</sup> Umgerechnet mit dem durchschnittlichen Wechselkurs von USD 1,2852 je EUR im Jahr 2012.

Gesamtmarkt und Wachstumsraten <sup>3</sup>	2012	Anteil am Gesamt- markt	Ø jährliches Wachstum 2012-2015
	Millionen USD		
Unternehmensnetze	1.050	18%	16%
Infrastruktur für Netzbetreiber	4.070	70%	13%
Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber	700	12%	9%
<b>Optical+Ethernet Gesamtmarkt</b>	<b>5.820</b>	<b>100%</b>	<b>13%</b>

ADVA Optical Networking hat eine starke Position in seinem adressierbaren Gesamtmarkt beibehalten. Bei den glasfaserbasierten Ethernet-Zugangslösungen ist der Konzern mit einem Marktanteil von mehr als 20% langjähriger weltweiter Marktführer.<sup>5</sup> Bei den optischen Transportlösungen für Metro-Netze (Unternehmensnetze und Infrastruktur für Netzbetreiber) nimmt ADVA Optical Networking mit Marktanteilen von mehr als 10% in der Region EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) weiterhin eine starke Wettbewerbsposition ein.<sup>6</sup>

#### Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 erwirtschaftete ADVA Optical Networking SE einen Umsatz in Höhe von EUR 227,6 Millionen, was einem Anstieg von 2,7% gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 221,7 Millionen entspricht. Gestützt auf kontinuierliche Produktinnovationen, einen breiten Kundenstamm und starke Vertriebspartner konnte die Gesellschaft ihre Position als kompetenter und zuverlässiger Partner im Markt weiter ausbauen. Dabei haben sich die Herstellungskosten um EUR 9,3 Millionen oder 6,9% gegenüber dem Vorjahr auf EUR 145,4 Millionen erhöht. Das Bruttoergebnis ist somit von EUR 85,6 Millionen oder 38,6% vom Umsatz im Jahr 2011 auf EUR 82,2 Millionen oder 36,0% vom Umsatz im Jahr 2012 gesunken.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug EUR 24,4 Millionen gegenüber EUR 21,2 Millionen im Vorjahr. Die Vertriebskosten sanken aufgrund gesunkener konzerninterner Vertriebsleistungen von EUR 31,9 Millionen im Jahr 2011 auf EUR 30,8 Millionen im Jahr 2012. Die allgemeinen Verwaltungskosten sind angestiegen auf EUR 15,7 Millionen gegenüber dem Vorjahr EUR 14,3 Millionen. In dem Bereich Forschung und Entwicklung wurde im Geschäftsjahr 2012 weiter investiert. Die Kosten für den Bereich beliefen sich auf EUR 31,0 Millionen oder 13,6% des Umsatzes gegenüber EUR 30,8 Millionen oder 13,9% des Umsatzes im Vorjahr. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2012 Entwicklungsprojekte im Wert von EUR 21,3 Millionen als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert, gegenüber EUR 20,3 Millionen im Vorjahr. Das sonstige betriebliche Ergebnis (sonstige betriebliche Erträge abzüglich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen) stieg von EUR 14,0 Millionen im Vorjahr auf EUR 20,6 Millionen im Jahr 2012. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen Anstieg durch konzerninterne Gewinnumlagen zurückzuführen.

Im Jahr 2012 erwirtschaftete das Unternehmen einen Jahresüberschuss von EUR 17,1 Millionen nach einem Jahresüberschuss von EUR 15,2 Millionen im Jahr 2011.

#### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2012 um EUR 21,9 Millionen auf EUR 201,9 Millionen nach EUR 180,0 Millionen zum Vorjahresstichtag. Dabei stieg das Umlaufvermögen von EUR 115,3 Millionen auf EUR 116,9 Millionen und beträgt nunmehr 57,9% der Bilanzsumme. Das Anlagevermögen erhöhte sich von EUR 63,7 Millionen auf EUR 84,4 Millionen und betrug damit zum 31. Dezember 2012 41,8% der Bilanzsumme nach 35,4% zu Ende 2011. Die Erhöhung des Umlaufvermögens resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung des Vorratsvermögens um EUR 1,4 Millionen bei gleichzeitigem Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um EUR 4,7 Millionen sowie einem Rückgang der Guthaben bei Kreditinstituten um EUR 4,7 Millionen. Der Anstieg im Anlagevermögen ergibt sich überwiegend aus der Erhöhung der Nettobuchwerte der aktivierten Entwicklungsprojekte um EUR 15,4 Millionen sowie durch neue Ausgaben von Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 4,9 Millionen.

Das Eigenkapital stieg im Wesentlichen durch den Jahresüberschuss aus dem aktuellen Geschäftsjahr von EUR 83,7 Millionen zu Ende 2011 auf EUR 101,4 Millionen zu Ende 2012 und betrug 50,2% der Bilanzsumme nach 46,5% zum Vorjahresstichtag. Die Verbindlichkeiten verminderten sich um EUR 4,4 Millionen von EUR 72,3 Millionen auf EUR 67,9 Millionen.

<sup>5</sup> Basis ist das Gesamtmarktvolumen für Ethernet-Zugangslösungen in H1 2012. Quelle: Infonetics Research Carrier Ethernet Equipment Biannual Market Share, Size and Forecasts 2<sup>nd</sup> Edition, November 2012.

<sup>6</sup> Basis ist das Gesamtmarktvolumen für optische Transportlösungen für Metro-Netze im Jahr 2011. Quelle: Infonetics Research Optical Network Hardware, Quarterly Market Share, Size, and Forecasts 2Q12, August 2012.

### Investitionen

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2012 erreichten EUR 33,7 Millionen (Vorjahr: EUR 26,1 Millionen). Davon entfielen EUR 3,6 Millionen (Vorjahr: EUR 2,8 Millionen) auf Sachanlagen, EUR 22,6 Millionen (Vorjahr: EUR 22,4 Millionen) auf immaterielle Vermögensgegenstände und EUR 7,5 Millionen (Vorjahr: EUR 0,9 Millionen) auf Finanzanlagen.

Die Investitionen in Sachanlagen umfassen vor allem Produktionsausstattung, Testgeräte und Arbeitsplätze für die Forschung und Entwicklung.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände resultieren hauptsächlich aus aktivierten Entwicklungsprojekten.

Die Investitionen in Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen Darlehen an Tochtergesellschaften.

### Liquidität

Die Entwicklung der liquiden Mittel ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

<b>Veränderung des Finanzmittelbestands</b> (in Millionen EUR)	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	26,2	32,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-32,7	-20,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,8	-0,8
<b>Nettoveränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-4,7</b>	<b>10,6</b>
Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres	42,5	31,9
<b>Finanzmittelbestand am Ende des Jahres</b>	<b>37,8</b>	<b>42,5</b>

Die Gesellschaft war während der Jahre 2012 und 2011 jederzeit in der Lage, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

### Finanzierung

Das Finanzmanagement von ADVA Optical Networking SE zielt darauf ab, ausreichend liquide Mittel zur Sicherung des Geschäftsbetriebs und zur Unterstützung des angestrebten Konzernwachstums zur Verfügung zu stellen. Neben der soliden Eigenkapitalbasis, die für das wachsende Geschäft angebracht ist, finanziert sich ADVA Optical Networking SE durch Schulden, deren Laufzeiten üblicherweise die Lebensdauer der finanzierten Vermögenswerte überschreiten. Im Rahmen der Kreditfinanzierung ist ADVA Optical Networking SE bestrebt, die anfallenden Zinsaufwendungen zu minimieren, sofern die Verfügbarkeit der Mittel dadurch nicht gefährdet ist. Überschüssige Mittel werden entweder zur Schuldentilgung verwendet oder in kurzfristige verzinsliche Festgelder oder Geldmarktfonds investiert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich zu Ende des Geschäftsjahres 2012 auf EUR 29,1 Millionen und lagen damit leicht über dem entsprechenden Wert von EUR 27,9 Millionen Ende 2011. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lauten zu Ende beider Perioden ausschließlich auf EUR. Sie setzten sich zum 31. Dezember 2012 aus zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal EUR 11,5 Millionen bzw. EUR 14,0 Millionen (Vorjahr: zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 10,0 Millionen bzw. EUR 14,0 Millionen) und sonstigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 3,6 Millionen (Vorjahr: EUR 3,9 Millionen) zusammen.

Folgende Übersicht zeigt die einzelnen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und ihre Fälligkeit:

(in Millionen EUR)	31. Dez 2012	Verzinsung	Fälligkeit		
			≤ 12 Monate	12 – 36 Monate	> 36 Monate
Kredite der IKB Deutsche Industriebank*	1,1**	Fester Zinssatz, subventioniert	0,3	0,6	0,2
	2,5	Fester Zinssatz, subventioniert	0,4	1,7	0,4
Schuldschein- darlehen IKB Deutsche Industriebank*	14,0	Variabler Zinssatz, Basis 3M EURIBOR	14,0	-	-
Schuldschein- darlehen Portigon AG*	11,4	Variabler Zinssatz, Basis 3M EURIBOR	-	-	11,4
<b>Summe Verbindlich- keiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>29,0</b>		<b>14,7</b>	<b>2,3</b>	<b>12,0</b>

\* Wesentliche Verpflichtungsklauseln beziehen sich auf den Konzern-Verschuldungsgrad zum Jahresende sowie die Nettoliquidität zum Quartalsende.

\*\* Das Darlehen der IKB Deutsche Industriebank ist zu einem Betrag von EUR 5,6 Millionen (Vorjahr: EUR 5,6 Millionen) durch eine Buchgrundschuld auf die Produktions- und Entwicklungsstätte in Meiningen, Deutschland, besichert.



### **Dividenden**

Im Jahr 2012 wurde keine Dividendenausschüttung für das Jahr 2011 vorgenommen (Vorjahr: null für 2010). ADVA Optical Networking SE plant auch für das Geschäftsjahr 2012 keine Dividendenausschüttung.

### **Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur**

Zum 31. Dezember 2012 hat die ADVA Optical Networking SE 47.822.652 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag ausgegeben (31. Dezember 2011: 47.524.875). Während der Berichtsperiode waren keine weiteren Aktiengattungen ausgegeben.

Zum Jahresende 2012 hielt die EGOA Holding GmbH insgesamt 8.656.749 Aktien oder 18,1% des Grundkapitals der ADVA Optical Networking SE (zum Jahresende 2011: 8.656.749 Aktien oder 18,2% des Grundkapitals). Dabei wurden 6.330.902 Aktien oder 13,2% aller ausstehenden Aktien (zum Jahresende 2011: 6.330.902 Aktien oder 13,3% aller ausstehenden Aktien) von der EGOA Ventures GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der EGOA Holding GmbH, gehalten und die verbleibenden 2.325.847 Aktien oder 4,9% aller ausstehenden Aktien (zum Jahresende 2011: 2.325.847 Aktien oder 4,9% aller ausstehenden Aktien) direkt von der EGOA Holding GmbH. Beide EGOA-Gesellschaften haben ihren Sitz in der Fraunhoferstraße 22 in 82152 Martinsried/München, Deutschland. Kein weiterer Aktionär hat dem Unternehmen mitgeteilt, dass er zum 31. Dezember 2012 mehr als 10% des Grundkapitals gehalten hat. Weitere Erläuterungen zum gezeichneten Kapital und zur Aktionärsstruktur finden sich in Textziffer 4.1.10 im Anhang zum Jahresabschluss

### **Stimmrechts- und Aktienübertragungsbeschränkungen**

Dem Vorstand der ADVA Optical Networking SE waren zum Ende des Jahres 2012 keinerlei Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien des Unternehmens betreffen.

### **Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder**

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands der ADVA Optical Networking SE folgt den Vorschriften des Aktiengesetzes, des SE-Ausführungsgesetzes sowie den Regelungen in § 6 der aktuellen Satzung des Unternehmens vom 29. Januar 2013. Demnach bestellt grundsätzlich der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands, und zwar für höchstens fünf Jahre, wobei eine wiederholte Bestellung möglich ist. Allerdings werden die Mitglieder des Vorstands üblicherweise nur für zwei Jahre bestellt. Der Vorstand der ADVA Optical Networking SE besteht regelmäßig aus zwei Personen, der Aufsichtsrat kann allerdings eine höhere Personenzahl festlegen. Sofern der Vorstand aus mehr als einer Person besteht, kann der Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden oder Sprecher und ein weiteres Mitglied zu dessen Stellvertreter ernennen. Der Aufsichtsrat kann eine bereits erfolgte Ernennung aus wichtigem Grund widerrufen. Bis zur Umwandlung der ADVA AG Optical Networking in eine Societas Europaea am 23. Juli 2012 folgte die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands der ADVA AG Optical Networking den gleichen, oben beschriebenen Regelungen und Prozessen. Im Jahr 2012 wurden keine Vorstandsmitglieder bestellt oder abberufen. Zum Jahresende 2012 bestand der Vorstand der ADVA Optical Networking SE aus Brian Protiva (Vorstandsvorsitzender), Christoph Glingener (Vorstand Technologie), Jaswir Singh (Finanzvorstand & Vorstand Operations) und Christian Unterberger (Vorstand Vertrieb & Marketing).

### **Änderungen der Satzung**

Änderungen der Satzung der ADVA Optical Networking SE folgen § 179 AktG in Verbindung mit § 133 AktG sowie den Regelungen in § 4 Absatz 6 und § 13 Absatz 3 der aktuellen Satzung des Unternehmens vom 29. Januar 2013. Demnach muss grundsätzlich jede Satzungsänderung von der Hauptversammlung beschlossen werden. Die Hauptversammlung hat allerdings den Aufsichtsrat ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und dem Wirksamwerden von bedingtem Kapital zu ändern. Bis zur Umwandlung der ADVA AG Optical Networking in eine Societas Europaea am 23. Juli 2012 folgten Änderungen der Satzung der ADVA AG Optical Networking den gleichen, oben beschriebenen Regelungen und Prozessen.

### Ausgabe und Rückkauf von Aktien

Die Befugnisse des Vorstands, neue Aktien auszugeben, sind in § 4 Absätze 4 bis 5k der Satzung der ADVA Optical Networking SE geregelt. Bis zur Umwandlung der ADVA AG Optical Networking in eine Societas Europaea am 23. Juli 2012 wurden diese Befugnisse auf gleiche Weise in der Satzung der ADVA AG Optical Networking geregelt. Gemäß der aktuellen Satzung der ADVA Optical Networking SE vom 29. Januar 2013 kann der Vorstand derzeit bis zu 22.312.779 Aktien aus insgesamt zwei genehmigten Kapitalien in Höhe von insgesamt EUR 22.312.779 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen unter möglichem Ausschluss des Bezugsrechts ausgeben. Zum 31. Dezember 2012 betrug das genehmigte Kapital EUR 22.312.779, so dass die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu diesem Stichtag in Höhe von 22.312.779 Aktien oder 46,7% der ausstehenden Aktien bestand. Ferner waren zum 31. Dezember 2012 insgesamt zwei bedingte Kapitalien in Höhe von insgesamt EUR 4.752.209 oder 9,9% des Grundkapitals im Handelsregister eingetragen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktienbezugs- und ähnlichen Rechten an Mitglieder des Vorstands, Arbeitnehmer des Unternehmens sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen. Diese Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Recht Gebrauch machen. Am 11. Februar 2013 wurden 297.777 neue Aktien in das Handelsregister eingetragen. Diese Aktien sind infolge der Ausübung von Aktienoptionen bereits im Jahr 2012 entstanden. Dadurch reduzierte sich die Anzahl der aus den beiden bedingten Kapitalien vom Vorstand ausgebbaren Aktien auf 4.454.432 oder 9,3% der ausstehenden Aktien.

Zum Jahresende 2012 war der Vorstand ermächtigt, bis 31. Mai 2015 bis zu 4.600.000 eigene Aktien des Unternehmens oder 9,6% des zum 31. Dezember 2012 bestehenden Grundkapitals zurückzukaufen. Dieses Recht wurde dem Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2010, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung am 24. Mai 2012, eingeräumt. Die Aktien dürfen ausschließlich als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen, zur Ausgabe von Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer des Unternehmens und verbundener Unternehmen, zur Bedienung von Bezugsrechten aus den Aktienoptions- und Optionsanleiheprogrammen des Unternehmens sowie für den Einzug von Aktien verwendet werden.

### Bestimmungen bei Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots

Zu Ende des Jahres 2012 weist die ADVA Optical Networking SE zwei Schuldscheindarlehen über EUR 14,0 Millionen (zur Rückzahlung fällig im September 2013) und nominal EUR 11,5 Millionen (zur Rückzahlung fällig im Januar 2017) als Finanzverbindlichkeiten aus. Im Falle eines Kontrollwechsels über die ADVA Optical Networking SE im Zusammenhang mit einem möglichen Übernahmeangebot haben die Schuldscheingläubiger das Recht, die Darlehen mit sofortiger Wirkung zu kündigen.

Mit den Mitgliedern des Vorstands und mit den Mitarbeitern des Konzerns waren zum 31. Dezember 2012 für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots keinerlei Entschädigungen vereinbart.

### Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2012 waren bei ADVA Optical Networking SE insgesamt 556 Mitarbeiter, davon 17 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 548 Mitarbeiter, davon 17 Auszubildende). Das entspricht insgesamt einem Zugang von 8 Mitarbeitern oder 1,5% gegenüber dem 31. Dezember 2011.

Mitarbeiter nach Bereichen (zum 31. Dez.)	2012	2011	Veränderung
Forschung und Entwicklung	133	131	+2
Einkauf und Produktion	154	155	-1
Qualitätsmanagement	14	14	-
Vertrieb, Marketing und Service	147	140	+7
Management und Verwaltung	91	91	-
Auszubildende	17	17	-
<b>Gesamt</b>	<b>556</b>	<b>548</b>	<b>+8</b>

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber 2011 von EUR 40,6 Millionen auf EUR 40,9 Millionen erhöht und betragen damit 18,0% des Umsatzes nach 18,3% im Jahr 2011.

Mit attraktiven Vergütungsmodellen und einem motivierenden Arbeitsumfeld gewinnt und hält ADVA Optical Networking einen hochqualifizierten Mitarbeiterstamm. Die Vergütung für die Mitarbeiter setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen und beinhaltet überdies Aktienoptionen, Optionsanleihen und/oder Wertsteigerungsrechte. Diese Vergütungspakete dienen dazu, die Mitarbeiter in angemessener Weise am Konzernserfolg zu beteiligen und an den Konzern zu binden. Sie sollen ferner die Anerkennung von individuellen Leistungen, Teamgeist, Innovationen und Produktivität ermöglichen. Zusätzlich werden Mitarbeiter für besondere Leistungen und Verbesserungsvorschläge regelmäßig durch so genannte Spot Awards ausgezeichnet. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft allen Mitarbeitern umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen an, um so ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern.

Die Gesellschaft bietet über die ADVA Optical Networking-Universität drei unterschiedliche Weiterbildungsprogramme an, die am Entwicklungsbedarf der Mitarbeiter orientiert sind. Dieser Entwicklungsbedarf wird im Rahmen eines elektronisch unterstützten Leistungsbeurteilungs- und Kompetenzmanagement-systems halbjährlich in Mitarbeitergesprächen identifiziert, dokumentiert und nachverfolgt:

1. Allen Mitarbeitern von ADVA Optical Networking stehen zahlreiche allgemeine Kurse zu den unterschiedlichsten Themen zur Verfügung, wie zum Beispiel Sprachtraining, Knowhow bei Standard-Büro-Software und die Verbesserung von Fähigkeiten in den Bereichen Kommunikation, Präsentation, Umgang mit Konflikten und Projektmanagement. Diese Kurse werden regelmäßig nachgefragt.
2. ADVA Optical Networking bietet spezielle Kurse an, die auf die Erfordernisse des jeweiligen Mitarbeiters zugeschnitten sind. Diese Kurse umfassen unter anderem technisches Training, das großteils intern durch eigene technische Experten des Konzerns durchgeführt wird.
3. ADVA Optical Networking hat weltweit ein Management-Entwicklungsprogramm eingeführt. Dieses individuell angepasste Programm richtet sich an alle Führungskräfte mit Personalverantwortung. Die angebotenen Seminare sollen die Führungskräfte – abgestuft nach Erfahrung und Wissensstand – dabei unterstützen, die Individual- und die Team-Leistung zu maximieren.

ADVA Optical Networking ist überzeugt, dass die Gesellschaft über eine gute Grundlage verfügt, seine Mitarbeiter optimal weiterzuentwickeln und einzusetzen.

Bei ADVA Optical Networking werden alle relevanten örtlichen Bestimmungen für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz erfüllt und regelmäßig durch ein unabhängiges Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit kontrolliert. ADVA Optical Networking bietet seinen Mitarbeitern ein globales und sympathisches Arbeitsumfeld mit sauberen und hellen Arbeitsplätzen. Nach Umwandlung von ADVA Optical Networking in eine SE (Societas Europaea, eine Aktiengesellschaft nach Europäischem Recht) im Juli 2012 wurde eine gewerkschaftsunabhängige, effiziente Mitarbeitervertretung auf globaler Ebene formell eingerichtet, die die weltweite Belegschaft und die entsprechende Ausrichtung von ADVA Optical Networking widerspiegelt.

Bei ADVA Optical Networking wird Chancengleichheit für alle Mitarbeiter groß geschrieben. Die Gesellschaft setzt sich dafür ein, fortwährend ein Arbeitsumfeld ohne Diskriminierung und Belästigung zu schaffen. Die Mitarbeiter werden in allen Tätigkeitsbereichen unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft, sexueller Orientierung, Nationalität, Alter, Geschlecht und physischer oder psychischer Behinderung angeworben, eingestellt, weitergebildet und befördert. ADVA Optical Networking SE bietet ein faires und gleichberechtigtes Arbeitsumfeld, in dem jeder Einzelne ein respektiertes und geschätztes Mitglied des Teams ist. Das Wertesystem (Team-Arbeit, Umsetzung von Ideen in die Praxis, Übernahme von Verantwortung und Motivation) und die Führungsleitlinien (Integrität/Ehrlichkeit, Entschlussfreudigkeit und Respekt) des Unternehmens leiten die Mitarbeiter und die Führungskräfte bei all ihren Geschäftsaktivitäten.

Am Hauptstandort für Produktion und Entwicklung in Meiningen in Deutschland stellt ADVA Optical Networking SE derzeit 17 Ausbildungsplätze in den Berufen Elektroniker für Geräte und Systeme und Bürokaufmann zur Verfügung. Das Unternehmen zählt gegenwärtig zu den bedeutendsten Ausbildungsbetrieben für industrielle Elektroberufe in Südhüringen, der Region, in der dieser Standort liegt. Zudem bietet ADVA Optical Networking SE in Deutschland ein Ausbildungsprogramm für Werkstudenten an; dadurch ist es den Studenten möglich, im Rahmen ihrer Stelle betriebliche Erfahrungen zu sammeln und zugleich an ihrem akademischen Abschluss zu arbeiten.

Der Konzern verfügt über ein Team hoch qualifizierter und motivierter Mitarbeiter mit 39 unterschiedlichen Nationalitäten, mit umfangreichen Erfahrungen in der Telekommunikationsbranche und in zahlreichen anderen Industrien. Der interdisziplinäre und interkulturelle Austausch zwischen den Mitarbeitern auf allen Ebenen der Gesellschaft fördert in sehr positiver Weise die offene Kultur des Konzerns und die Kreativität der Mitarbeiter. Am 8. Februar 2013 hat die Gesellschaften eine Mitarbeiterbefragung abgeschlossen, die mit Unterstützung einer unabhängigen Personalberatungsgesellschaft durchgeführt wurde. Die konsolidierten Daten aus dieser Befragung werden ab Anfang März 2013 zur Verfügung stehen. Die vorherige Mitarbeiterbefragung aus dem Jahr 2011 hat zu besseren Ergebnissen als die Mitarbeiterbefragung aus dem Jahr 2010 geführt sowie zu einem Maßnahmenplan zur weiteren Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit.

#### **Soziales Engagement**

ADVA Optical Networking SE sieht seine Lieferanten als Teil seiner erweiterten Organisation an. Das Unternehmen erwartet, dass die Lieferanten so handeln, wie er von seinen Mitarbeitern erwartet, dass sie handeln, unter Einhaltung höchster ethischer und sozialer Standards. Diese Erwartungen sind im Verhaltenskodex für die Lieferanten von ADVA Optical Networking niedergelegt, der auf dem weit anerkannten Kodex der Electronics Industry Citizenship Coalition (EICC) basiert. Jeder Lieferant muss bestätigen, dass er diesem Kodex entspricht. Zudem wendet ADVA Optical Networking einen Prozess zur Lieferanten-Bewertung an, der Risiken aufdecken und diesen Risiken entgegenwirken soll. Dieser Prozess beinhaltet drei Elemente: erstens eine Lieferantenbefragung, mit der die Entsprechung mit den Bestimmungen des Verhaltenskodex für die Lieferanten des Konzerns dokumentiert wird, zweitens das Abschneiden bei einer Risiko-Bewertung, die vom Konzern durchgeführt wird und drittens Lieferanten-Audits vor Ort. Im Jahr 2012 hat ADVA Optical Networking acht entsprechende Audits bei Haupt-Lieferanten durchgeführt.

Neben dem Mitarbeiter- und Lieferantenfokus ist ADVA Optical Networking bestrebt, die Belange der Gesellschaft im Allgemeinen zu berücksichtigen und insbesondere lokale Projekte an Orten zu unterstützen, in denen der Konzern tätig ist. Aufbauend auf zahlreichen in früheren Jahren durchgeführten lokalen Projekten hat der Konzern im Jahr 2012 ein weltweites Programm ins Leben gerufen, bei dem das Gemeinwesen in sämtlichen Regionen, in denen ADVA Optical Networking ansässig ist, im Mittelpunkt steht. Dabei haben sieben globale und 25 lokale Projektmanager im Jahr 2012 insgesamt 48 Initiativen koordiniert. Diese Initiativen umfassten die folgenden Bereiche:

- Unterstützung lokaler Wohltätigkeitsorganisationen, Gemeinden und Forschungsprogramme; der Konzern bezuschusste Laufveranstaltungen mit den folgenden Förderschwerpunkten:
  - Erforschung, Behandlung und Heilung von Krankheiten,
  - Waise und weitere benachteiligte Bevölkerungsgruppen,
  - allgemeines Umweltbewusstsein.
- Sammelaktionen und Spenden von Mitarbeitern
  - Geld, Blut, Schulsachen, Spielsachen, Kleidung, Nahrung, Decken, Sportausrüstung.
  - Ehrenamtliche Tätigkeiten wie Altenpflege, Reinigung öffentlicher Einrichtungen, Deckenherstellung für Kinder und Tierheime, Einsammeln und Übergeben von Spielzeug, Nahrung und sonstigen Gütern.
- Stärkung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter
  - Die Gesellschaft ermöglicht Heimarbeit am Computer, durch die die Mitarbeiter Benzin sparen und die Umwelt entlasten können.
  - Es gibt ein Recycling-Programm.
  - Schließlich fördert ADVA Optical Networking einen CO<sub>2</sub>-armen Lebensstil und die Möglichkeit zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen.

#### **Umweltschutz**

Würde ADVA Optical Networking SE nicht eigeninitiativ die Umwelt schützen, wäre der Fortbestand des Unternehmens gefährdet. Die Kunden des Unternehmens erwarten, dass ADVA Optical Networking SE Verantwortung zeigt. Sie bestehen auf eine Berichterstattung über die entsprechenden Aktivitäten. Der Schutz der Umwelt ist vollständig in die Geschäftsprozesse von ADVA Optical Networking SE integriert.

Die Produktplattformen des Unternehmens zeichnen sich durch einen gegenüber den Produkten des Wettbewerbs tendenziell geringeren Stromverbrauch aus. Kunden bestätigen das in Form von Aussagen zur positiven Gesamtenergiebilanz der Plattformen von ADVA Optical Networking SE in ihren Netzen.

Der modulare Aufbau dieser Plattformen macht die Durchführung von Upgrades leicht und führt zu einfacher Wiederverwertbarkeit der Produkte am Ende des Produktlebenszyklus. Als Hersteller von optischen und elektronischen Produkten entspricht ADVA Optical Networking den Vorgaben der Europäischen Union, unter anderem den Regelungen über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (Waste Electrical and Electronic Equipment, WEEE), über die Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (Restriction of Hazardous Substances, RoHS) sowie über die Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien (Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals, REACH). Zusätzlich berücksichtigt das Unternehmen die entsprechenden Regularien in vielen anderen Regionen der Welt, um die Anforderungen der globalen Kundenbasis bestmöglich erfüllen zu können. Weiterhin nimmt ADVA Optical Networking an branchenweiten Debatten teil, die künftige Änderungen des entsprechenden Europäischen Rechts beeinflussen. Dadurch ist es dem Unternehmen möglich, frühzeitig angemessen zu reagieren.

Ebenso konzentriert sich ADVA Optical Networking SE auf die kontinuierliche Verbesserung der Umweltfreundlichkeit seiner Produkte, und zwar auch unabhängig von gesetzlichen Regularien. Im Jahr 2012 hat der Konzern einen Entwicklungsprozess eingeführt, der einen niedrigen Produkt-Energieverbrauch sicher stellt (Design for Low Power Process, DLPP). Damit wird die Analyse des Energieverbrauchs der Produkte bereits in der Erstentwicklung sichergestellt. Niedrigster möglicher Energieverbrauch ist eine Eigenschaft, die genauso wichtig ist wie die sonstigen Eigenschaften, die die Entwicklung eines Produktes anstoßen.

Als weiteren Beitrag zur Schonung der natürlichen Ressourcen setzt ADVA Optical Networking SE Pendelverpackungen für den Warenverkehr zwischen Lieferanten von Komponenten und dem Standort ein. ADVA Optical Networking SE ist bestrebt, die Umverpackungen seiner Lieferanten für eigene Auslieferungen weiter zu benutzen. Dazu lässt das Unternehmen teilweise die Lieferanten-Verpackungen speziell auf die eigenen Verkaufsanforderungen anpassen.

Die Standorte von ADVA Optical Networking nutzen modernste Gebäudetechnik-Konzepte zur Minimierung des Energieverbrauchs. Der Konzern hat ein weltweites Umwelt-Managementsystem eingeführt, und alle wesentlichen Standorte (Meiningen, Berlin und Martinsried/München in Deutschland, Gdynia/Danzig in Polen, Richardson (Texas) und Norcross (Georgia) in den USA, York im Vereinigten Königreich und Shenzhen in China) wurden im Jahr 2012 erneut gemäß der Umweltmanagementnorm ISO 14001 auditiert, wobei sämtliche bestehenden Zertifizierungen bestätigt wurden.

Schließlich hat ADVA Optical Networking im Jahr 2012 erstmalig eine Gesamtlebenszyklus-Bewertung (CO<sub>2</sub>-Bilanz) typischer Konfigurationen der Ethernet-Zugangs- und der WDM-Produktlinien des Konzerns durchgeführt. ADVA Optical Networking ist stolz darauf, diesen notwendigen Schritt unternommen zu haben und verfügt damit über eine geeignete Basis, um Fortschritte messen zu können.

#### **Umfangreiche Berichterstattung zur Nachhaltigkeit**

Um die Nachhaltigkeit seiner Aktivitäten transparenter zu machen, hat ADVA Optical Networking erstmalig einen Global Reporting Initiative (GRI)-Index verfasst.<sup>7</sup> Dieser Index beschreibt die Nachhaltigkeit der wesentlichen Aktivitäten des Unternehmens sowie seine Mitarbeiter-, Gesellschafts- und Umwelt-bezogenen Ziele. Auf Basis einer internen Analyse stuft ADVA Optical Networking den Index gemäß den GRI G3.1-Richtlinien als der Anwendungsebene C entsprechend ein. Der GRI-Index sowie weitere Informationen über die soziale Verantwortung von ADVA Optical Networking finden sich in englischer Sprache auf der Website des Konzerns [www.advaoptical.com](http://www.advaoptical.com) (About Us / Corporate Social Responsibility).

#### **Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance-Bericht**

Für ADVA Optical Networking ist die Beachtung der Regeln ordnungsgemäßer Corporate Governance von großer Bedeutung und Grundlage für den Erfolg des Konzerns. Nach § 289a des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) ist ADVA Optical Networking SE verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben, Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 empfiehlt zudem, dass Vorstand und Aufsichtsrat einen Corporate Governance-Bericht erstellen. ADVA Optical Networking hat sich für die integrierte Veröffentlichung von Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance-Bericht auf seiner Website [www.advaoptical.com](http://www.advaoptical.com) (About Us / Investor Relations / Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance-Bericht) entschieden, um der Öffentlichkeit den Zugang zu den entsprechenden Daten zu erleichtern.

<sup>7</sup> Die GRI wurde im Jahr 1997 von den Vereinten Nationen und der Coalition for Environmentally Responsible Economics (CERES) ins Leben gerufen. Sie organisiert eine konsistente Nachhaltigkeits-Berichterstattung und so den Vergleich von Zielen und erreichter Nachhaltigkeit einfacher.

### **Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder von ADVA Optical Networking SE besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Neben einem fixen Grundgehalt erhalten die Vorstandsmitglieder eine variable Vergütungskomponente in Form eines Bonus, dessen Bemessungsgrundlage teilweise kurzfristig und teilweise langfristig und an einer nachhaltigen Konzernentwicklung orientiert ist. Als zusätzliche langfristige variable Vergütungskomponente erhalten die Vorstandsmitglieder Aktienoptionen im Rahmen der Aktienoptionsprogramme von ADVA Optical Networking SE.

Im Jahr 2012 stieg das fixe Grundgehalt gegenüber 2011 um 2,5% an. Das kurzfristige variable Gehalt für beide Jahre ist zu 40% vom IFRS Proforma Betriebsergebnis<sup>8</sup> des Konzerns sowie je zu 20% vom Konzernumsatz, dem freien Cashflow und von persönlichen Zielen abhängig, die mit jedem Vorstandsmitglied zu Beginn des entsprechenden Jahres individuell vereinbart werden. Das variable Gehalt wird vom Aufsichtsrat jährlich als Ermessenstantieme für das laufende Jahr festgesetzt. Weiterhin wurde im Jahr 2012 analog zum Jahr 2011 eine langfristige, an einer nachhaltigen Konzernentwicklung orientierte variable Vergütungskomponente definiert. Diese wird den Mitgliedern des Vorstands nach drei Jahren für den Fall ausgezahlt, dass die IFRS Proforma Betriebsergebnismarge des Konzerns in jedem der drei Jahre einen jährlich ansteigenden Mindestwert erreicht. Zusätzlich erhalten alle Vorstandsmitglieder einen Dienstwagen bzw. eine entsprechende Pauschale sowie – in Deutschland – die Erstattung der hälftigen Sozialversicherungsbeiträge. Des Weiteren hat ADVA Optical Networking SE eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder abgeschlossen, die den gesetzlichen Selbstbehalt berücksichtigt. Diese Zuwendungen sind von den Vorstandsmitgliedern teilweise als geldwerte Vorteile zu versteuern. Zudem gewährt ADVA Optical Networking SE seinen Vorstandsmitgliedern Aktienoptionen. Diese Optionen berechnen die Mitglieder des Vorstands zum Kauf einer bestimmten Anzahl von Aktien des Unternehmens, sobald eine festgesetzte Anwartschaftszeit verstrichen ist.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Geschäftsjahre 2012 und 2011 betragen EUR 1.850 Tausend bzw. EUR 1.790 Tausend. Den Vorstandsmitgliedern wurden in den Jahren 2012 und 2011 keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der ADVA AG Optical Networking bestand aus fixen und variablen Bestandteilen. Die Hauptversammlung vom 13. Juni 2007 hatte beschlossen, ab dem Geschäftsjahr 2007 jedem Aufsichtsratsmitglied neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung sowie jährlich eine am Konzernerfolg orientierte variable Vergütung zu bezahlen, deren Höhe auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat jeweils von derjenigen Hauptversammlung festgelegt wurde, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das betreffende Geschäftsjahr beschloss. Für das Geschäftsjahr 2011 hat die Hauptversammlung für den Aufsichtsrat eine variable Vergütung von insgesamt EUR 53 Tausend beschlossen. Für den Zeitraum von Anfang 2012 bis zum 23. Juli 2012 wird der Hauptversammlung ein entsprechender Beschlussvorschlag über EUR 25 Tausend vorgelegt werden.

Mit Umwandlung der Gesellschaft in die ADVA Optical Networking SE am 23. Juli 2012 wurde die Vergütung des Aufsichtsrats geändert und besteht lediglich aus fixen Zahlungen. Für den Zeitraum vom 23. Juli bis zum Jahresende 2012 beläuft sich die fixe Vergütung für den Aufsichtsrat auf EUR 104 Tausend und steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung durch die Hauptversammlung.

Des Weiteren trägt ADVA Optical Networking SE die Prämien für eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung für die einzelnen Mitglieder des Gremiums. Im Berichtsjahr wurden den Aufsichtsratsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Unter der Annahme, dass die ordentliche Hauptversammlung 2013 den Aufsichtsrat für das Jahr 2012 entlastet, wird die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates für das Jahr 2012 EUR 295 Tausend betragen gegenüber EUR 397 Tausend für das Jahr 2011.

Detaillierte Informationen über die Vergütungsstruktur finden sich in Textziffer 5.5 und 5.6 im Anhang zum Jahresabschluss.

<sup>8</sup> Das Proforma Betriebsergebnis berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben.

## Risikobericht

Die künftige Entwicklung von ADVA Optical Networking SE unterliegt verschiedenen allgemeinen und unternehmensspezifischen Risiken, die im Einzelfall auch den Fortbestand des Unternehmens gefährden können. Der Vorstand hat Systeme zum Risikomanagement und zur internen Kontrolle eingeführt, die es ihm ermöglichen, Risiken rechtzeitig zu identifizieren, korrigierende Maßnahmen zu ergreifen und Chancen zu nutzen. Wesentlicher Teil der Unternehmensstrategie ist es, die Entwicklungen am Markt und die künftigen Bedürfnisse der Kunden vorwegzunehmen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Produktentwicklung und der Qualität der Produkte des Unternehmens. Aufgrund der sich ständig ändernden Markttrends und der damit verbundenen Planungsunsicherheit sowie dem Verlass auf EDV-Systeme, die vertrauliche Behandlung von Daten und den Schutz des geistigen Eigentums lassen sich jedoch Risiken für ADVA Optical Networking SE nicht vollständig vermeiden.

### *Risikomanagement-System*

Seit der Gründung von ADVA Optical Networking im Jahr 1994 hat sich die Geschäftstätigkeit stark diversifiziert. Der Markt des Unternehmens deckt drei weltweite Bereiche (Unternehmensnetze, Infrastruktur für Netzbetreiber und Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber) ab, deren Treiber weitgehend unabhängig voneinander sind. ADVA Optical Networking vermarktet seine Produkte und Lösungen zum Teil über zahlreiche Vertriebspartner, hat allerdings über die Jahre seine Abhängigkeit von diesen Partnern reduziert. Neben diesen im Vordergrund stehenden Maßnahmen zur Verringerung von Umsatzschwankungen hat das Unternehmen ein umfangreiches Risikomanagement-System aufgebaut. Dem Vorstand von ADVA Optical Networking SE ist jedoch bewusst, dass ein Risikomanagement-System, so gut es auch sein mag, nicht in jedem Fall den Eintritt von Ereignissen verhindern kann, die zu erheblichem Schaden für das Unternehmen führen können.

ADVA Optical Networking ist über alle internationalen Standorte hinweg nach funktionalen Bereichen organisiert. Das spiegelt sich auch in der Aufteilung der Verantwortlichkeiten des Vorstands wieder, insbesondere hinsichtlich des Risikomanagements. Der Vorstand analysiert die potenziellen Risiken laufend und sichert diese durch entsprechende Maßnahmen so weit wie möglich ab. In den letzten Jahren hat ADVA Optical Networking sein ergebnisorientiertes Steuerungs- und Berichtssystem deutlich verbessert. Der Konzern hat ein angemessenes Risikomanagement-System über alle Abteilungen eingerichtet, das eine schnelle Aufdeckung möglicher Risiken und die rechtzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen ermöglicht. Der Vorstand ist dadurch jederzeit in der Lage, sich einen Eindruck von der aktuellen und künftigen Lage des Unternehmens zu verschaffen. Eine Kombination von regelmäßigen und Ad hoc-Berichten und Auswertungen zeichnen ein möglichst vollständiges Bild von der aktuellen und zu erwartenden Geschäftsentwicklung.

Die strategischen Ziele von ADVA Optical Networking sind die Basis für dieses Risikomanagement-System. Diese Ziele lauten: Profitables Wachstum, Weiterentwicklung der Optical+Ethernet-Lösungen, hervorragende Qualität der betrieblichen Prozesse und Mitarbeiterentwicklung; sie werden jährlich vom Vorstand und vom Aufsichtsrat überprüft und bei Bedarf abgeändert. Zudem sind die strategischen Ziele die Basis für den Dreijahres-Geschäftsplan des Konzerns, der jährlich durchgesehen und aktualisiert wird. Jedes dieser Ziele wird detailliert beschrieben und dient dann als Basis für konkrete Abteilungs- und persönliche Ziele. Die strategischen Ziele werden auf jeden einzelnen Mitarbeiter herunter gebrochen, so dass sich jeder Mitarbeiter auf seinen Bereich konzentrieren und nach seiner individuellen Leistung und seinem Beitrag zur Gesamtleistung von ADVA Optical Networking beurteilt werden kann.

ADVA Optical Networking misst die Erreichung seiner strategischen Ziele letztlich an den Umsatzerlösen und am Proforma Betriebsergebnis des Konzerns<sup>9</sup>. Der Vorstand definiert Zielwerte für diese beiden Kennzahlen jeweils für das kommende Jahr und gleicht diese monatlich mit den entsprechenden Ist-Werten ab. Bei Planabweichungen können sehr zeitnah korrigierende Maßnahmen eingeleitet werden. Entsprechende Informationen werden monatlich zusammengefasst und an den Vorstand berichtet.

<sup>9</sup> Das Proforma Betriebsergebnis berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben.

Darüber hinaus unterliegen die Budgets einer monatlichen Überprüfung und können gegebenenfalls korrigiert werden. Die Konzern-Abteilungen für externes Rechnungswesen, Entscheidungsunterstützung und Treasury liefern monatlich weltweit konsolidierte Berichte über den Barmittelbestand, die Entwicklung der Margen und des Umlaufvermögens (zum Beispiel über den Lager- und Forderungsbestand) sowie geplante und getätigte Umsatzerlöse und Ausgaben. Struktur und Inhalt dieser Berichte unterliegen einer laufenden Anpassung an die Informationsbedürfnisse. Ferner hat ADVA Optical Networking für sämtliche Kunden Kreditgrenzen eingerichtet, die regelmäßig überprüft werden. Wesentliche Ausgaben müssen im Rahmen eines elektronischen Bestellsystems vorab genehmigt werden. Verbunden mit den laufend aktualisierten Umsatz- und Barmittel-Prognosen kann so mindestens monatlich eine detaillierte Vorschau auf die voraussichtliche Konzernentwicklung in den nächsten drei bis zwölf Monaten erstellt werden. Zusätzlich analysiert der Vorstand von ADVA Optical Networking SE in regelmäßigen Abständen die finanzielle Situation und Ertragslage des Konzerns, bespricht alle wichtigen unternehmensrelevanten Vorgänge mit dem Aufsichtsrat und holt gegebenenfalls dessen Zustimmung ein.

Um die Beachtung aller maßgeblichen Gesetze und Regelwerke sicherzustellen, hat ADVA Optical Networking einen Verhaltenskodex und eine Reihe konzerninterner Richtlinien in Kraft gesetzt. Die Beachtung dieser Normen ist allen Mitarbeitern zwingend vorgeschrieben. Sie wird vom Verantwortlichen für die Überwachung der Normeneinhaltung (dem so genannten Chief Compliance Officer, CCO) koordiniert. Der CCO ist dem Vorstandsvorsitzenden und dem Aufsichtsrat unterstellt. Zudem steht Frank Fischer, Fachanwalt für Steuerrecht und von 30. März bis 23. Juli 2012 Mitglied des Aufsichtsrats, als Vertrauensmann zur Verfügung. Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, mit ihm unmittelbar und anonym, Kontakt aufzunehmen und Verdachtsmomente zu Normenverstößen zu melden.

Die beschriebenen analytischen Werkzeuge und Prozesse stellen ein fortlaufendes und transparentes Berichtssystem unter Einbeziehung aller Abteilungen dar. Im Rahmen von monatlichen Berichten und halbjährlichen Internet-basierten Präsentationen informiert der Vorstand das erweiterte, weltweite Management-Team über die aktuelle Geschäftsentwicklung, den Ausblick sowie die Konzern- und Abteilungsziele.

Zudem dokumentiert ADVA Optical Networking SE alle wesentlichen Risiken, die der Gesellschaft erheblichen Schaden zufügen können oder sogar seine Existenz bedrohen können, sowie die internen Kontrollen, Prozesse und Hilfsmittel, die genutzt werden, um diese Risiken abzuschwächen. Ein Risiko wird als wesentlich eingestuft, wenn sein Gewicht und seine Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Hoch-Mittel-Niedrig-Skala zumindest jeweils mit „mittel“ bewertet wird. Die Liste der wesentlichen Risiken kann in Abhängigkeit von aus dem Unternehmen erhaltenen Informationen und zumindest vierteljährlicher Durchsicht durch den Vorstand jederzeit angepasst werden. Für jedes erkannte wesentliche Risikoernennt das Unternehmen einen dedizierten Risikoverantwortlichen, der periodisch risikorelevante Informationen übermittelt und im Falle eines Risikoeintritts unmittelbar den Vorstand informiert.

#### *Identifizierung von Chancen*

Die Identifizierung von Chancen folgt der Anwendung der gleichen analytischen Werkzeuge und Prozesse, die im Abschnitt „Risikomanagement-System“ weiter oben beschrieben werden. Die momentanen Chancen werden im Abschnitt „Prognosebericht“ weiter unten erläutert.

#### *Allgemeine Risiken*

##### Wirtschafts- und Marktrisiko

Die Geschäftstätigkeit von ADVA Optical Networking ist von der wirtschaftlichen Entwicklung in seinen Absatzmärkten und insbesondere von den Marktbedingungen in der Kommunikations- und Netzbranche abhängig. Hierzu gehören speziell die Investitionsentscheidungen von Netzbetreibern und Unternehmen in den Regionen Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA), Amerika und Asien-Pazifik. Sollte es hier wider Erwarten zu einer längerfristig rückläufigen Entwicklung kommen, könnte sich daraus eine beträchtliche nachteilige Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, das Betriebsergebnis und die Finanzsituation des Konzerns ergeben. In den letzten Jahren zeichnet sich daneben eine zunehmende Volatilität in der Entwicklung der Märkte von ADVA Optical Networking ab, die zu einer erhöhten Planungs- und Prognose-Unsicherheit führt und daher ebenfalls negative Auswirkungen auf die finanzielle Lage des Unternehmens haben kann.



#### Wettbewerbsrisiko

Weitere Risiken ergeben sich aus einer verstärkten Konkurrenz durch bestehende und neue Wettbewerber. Insbesondere Unternehmen aus dem asiatisch-pazifischen Raum sind in letzter Zeit verstärkt auf den Markt gedrungen und haben dabei ihre Kostenvorteile in der Entwicklung und Produktion genutzt. Der Markt für Optical+Ethernet-Netzlösungen ist stark umkämpft und unterliegt in hohem Maße technologischen Veränderungen. Der Wettbewerb in diesem Markt ist gekennzeichnet durch unterschiedliche Faktoren wie Preis, Funktionalität, Service, Skalierbarkeit und die Fähigkeit, mit der jeweiligen Systemlösung die aktuellen und künftigen Netzanforderungen der Kunden abzudecken. Risiken für das Geschäft des Konzerns ergeben sich insbesondere aus dem verstärkten Preiswettbewerb bei Netzbetreiberkunden oder einer vermehrten Entwicklung von Konkurrenzprodukten und Komplettlösungen, die zu einem Rückgang der Gewinnmargen führen könnten. Da die meisten Wettbewerber in einem breiteren Markt operieren und aufgrund ihrer Größe über deutlich mehr Ressourcen verfügen, ist ADVA Optical Networking darauf angewiesen, seinen Wettbewerbsvorteil bei Funktionalität und Leistungsfähigkeit seiner Produkte sowie bei den Gesamtkosten für den Kunden halten und ausbauen zu können.

#### Finanzrisiko

Finanzrisiken ergeben sich im Wesentlichen aus den folgenden möglichen Faktoren:

- Unfähigkeit, Kapital beschaffen zu können,
- Abschreibungen auf Vorräte,
- Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten und von aktivierten Entwicklungsprojekten,
- Verschiebungen im internationalen Währungsgefüge,
- Verluste durch Ausfall von Forderungen und
- Zinssatzänderungen.

ADVA Optical Networking unterliegt dem Risiko, keine Anschlussfinanzierung für fällige Finanzverbindlichkeiten sicherstellen zu können. Von Banken eingeräumte Kreditlinien können ganz oder teilweise gekündigt werden, und zwar aufgrund veränderter gesamtwirtschaftlicher Aussichten, einer veränderten Bereitschaft der Banken, sich gegenseitig Mittel zur Verfügung zu stellen und einer veränderten Einschätzung der Kreditwürdigkeit von ADVA Optical Networking. Aus dem letztgenannten Grund können Finanzverbindlichkeiten bereits vor geplanter Fälligkeit zurückgefordert werden. Auch im Falle eines Kontrollwechsels oder beim Erreichen von Schwellenwerten bestimmter Finanzkennzahlen können Teile der Finanzverbindlichkeiten mit sofortiger Wirkung zur Rückzahlung fällig werden. Im Jahr 2012 wurden keine Finanzverbindlichkeiten vor Fälligkeit zurückgefordert, und die Liquidität reichte zu jedem Zeitpunkt aus, alle Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Zudem könnte es ADVA Optical Networking unmöglich werden, seine Forderungen gegen wesentliche Kunden zu veräußern, und zwar aufgrund einer Verschlechterung der Kreditwürdigkeit dieser Kunden, dem Wegfall oder Rückgang des Geschäftsvolumens mit diesen Kunden und verringerter finanzieller Stärke von ADVA Optical Networking. Im Jahr 2012 wurde die Fähigkeit des Unternehmens zur Veräußerung von Forderungen nicht beeinträchtigt.

Abschreibungen auf Vorräte können sich durch technische Veralterung und durch kurzfristige Veränderungen der Kundennachfrage und der Fertigungsprozesse ergeben. Im Jahr 2012 beliefen sich die Abschreibungen auf Vorräte von ADVA Optical Networking SE auf EUR 2,1 Millionen nach EUR 0,8 Millionen im Jahr 2011.

ADVA Optical Networking SE bilanziert wesentliche immaterielle Vermögenswerte, die dem Risiko einer Wertminderung unterliegen. Der Wert der aktivierten Entwicklungskosten muss bei veränderter Einschätzung der entsprechenden Marktnachfrage unter Umständen angepasst werden. Im Jahr 2012 waren keine solchen Wertanpassungen erforderlich (2011: ebenfalls keine solchen Wertanpassungen).

Da ein großer Teil der Umsätze und -Kosten in Fremdwährungen anfällt sowie wesentliche Teile der Geschäfts- oder Firmenwerte in Fremdwährungen geführt werden, ist ADVA Optical Networking vor allem von Schwankungen der EUR/USD betroffen. Dadurch ergaben sich im Geschäftsjahr 2012 wesentliche Nettozahlungsmittelabflüsse in USD, was sich durch den im Wesentlichen auf USD-Basis durchgeführten Materialeinkauf erklärt. Die entsprechenden Zahlungsmittelabflüsse konnten nur teilweise durch liquiditätswirksame USD-Zahlungsmittelzuflüsse ausgeglichen werden. Als Maßnahme zur Absicherung vor Wechselkurschwankungen sichert ADVA Optical Networking einen Teil seiner Nettozahlungsströme in USD und GBP durch den Einsatz von Devisentermingeschäften zum EUR ab. Die Bedeutung der Währungsabsicherung, insbesondere durch derivative Instrumente und natürliche Absicherung durch Einkauf und Produktion vor Ort, wird künftig bei ADVA Optical Networking zunehmen. Die weitere Expansion in Nicht-EUR-Regionen der Welt wird wahrscheinlich ebenso das Währungsrisiko erhöhen. Schwächungen des USD und des GBP können in Zukunft wesentlichen finanziellen Einfluss auf die Fähigkeit von ADVA Optical Networking haben, die Preise für seine Produkte wettbewerbsfähig zu gestalten. Da ein großer Teil der Hauptwettbewerber des Unternehmens U.S.-amerikanische Unternehmen sind, profitieren diese von einem schwächeren USD, was zu negativen Auswirkungen auf die Konkurrenzfähigkeit und auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns außerhalb Europas führen könnte.

Im Jahr 2012 beliefen sich die Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund zweifelhafter Forderungen auf EUR 1,9 Millionen (2011: EUR 0,3 Millionen).

Die liquiden Mittel, die ADVA Optical Networking bei Banken verfügbar hält, sowie Zins tragende Verbindlichkeiten gegenüber Banken und sonstigen Dritten haben Zinserträge und -aufwendungen zur Folge, die von Änderungen der Zinssätze negativ beeinflusst werden können. ADVA Optical Networking nutzt teilweise derivative Finanzinstrumente, um dieses Risiko abzufedern. Zum Jahresende 2012 bestanden keine Vereinbarungen dieser Art (zum Jahresende 2011: ebenfalls keine Vereinbarungen dieser Art).

#### Zeitliches Risiko

Das Geschäft mit Netzbetreibern ist von langen Vertriebszyklen geprägt, die von den gesetzlichen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Bedingungen für die Netzbetreiber bestimmt werden und zu Verzögerungen bei der Realisierung von Umsätzen führen können. Da ein Großteil der Umsätze in diesem Bereich über Vertriebspartner erzielt wird, ist auch die künftige Umsatzentwicklung mit Unsicherheit behaftet. Durch einen stetigen Ausbau des Direktvertriebs und eine damit verbundene Stärkung der Kundenbeziehungen kann ADVA Optical Networking dieses Risiko in Zukunft weiter vermindern.

#### Rechtliche Risiken

Die rechtlichen Risiken ergeben sich hauptsächlich aus dem Schutz des geistigen Eigentums und anderer Betriebsgeheimnisse sowie aus möglichen Ansprüchen aufgrund von Produkt- und Gewährleistungshaftung. Da ADVA Optical Networking SE im Prime Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse notiert ist, ergeben sich zudem wesentliche Risiken aus der Nichteinhaltung von Kapitalmarkt-Normen.

Der Konzern schützt sein geistiges Eigentum derzeit durch eine Kombination von Patent-, Urheber- und Markenrechten, vertraglichen Vereinbarungen und Geheimhaltungsvereinbarungen. Unbefugte Dritte könnten versuchen, Produkte oder Technologien von ADVA Optical Networking zu kopieren oder sich in anderer Weise zugänglich zu machen und zu nutzen. Die Überwachung der unbefugten Nutzung dieser Produkte und Technologien ist schwierig, und das Unternehmen kann nicht sicher sein, dass Gegenmaßnahmen die unbefugte Nutzung seiner Produkte und Technologien ausschließen. Sofern es den Wettbewerbern möglich ist, die Produkte und Technologien von ADVA Optical Networking zu nutzen, kann die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens eingeschränkt werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Gegenmaßnahmen unzureichend sind und daraus Konflikte um die Nutzung dieser Schutzrechte und Technologien entstehen. Die Präsenz des Konzerns in China birgt insbesondere das Risiko, dass ein weniger strenger Rahmen für die Einhaltung gewerblicher Schutzrechte zu einer Verletzung von Patent- und sonstigen gewerblichen Schutzrechten von ADVA Optical Networking durch Dritte führen könnte. Eine solche Verletzung von gewerblichen Schutzrechten könnte unter anderem im rechtswidrigen Kopieren der Produkte und Lösungen bestehen und dem Konzern beträchtlichen Schaden zufügen. Ebenso besteht die Möglichkeit, dass Dritte eine Verletzung ihrer eigenen gewerblichen Schutz- und Urheberrechte durch ADVA Optical Networking geltend machen und erhebliche Lizenzgebühren, Schadenersatz oder eine Einstellung der Produktion und Vermarktung der relevanten Produkte fordern. Durch entsprechende Auseinandersetzungen können ADVA Optical Networking erhebliche Kosten entstehen und darüber hinaus erhebliche Managementkapazitäten gebunden werden, so dass die Geschäftstätigkeit erheblich beeinträchtigt werden könnte.

Die Risiken aus Produkt- und Gewährleistungshaftung ergeben sich aus möglichen Schäden, die den Anwendern der Produkte durch Funktionsstörungen oder andere Mängel entstehen könnten. Obwohl der Konzern in der Regel vertragliche Haftungsbeschränkungen verhandelt und entsprechende Haftpflichtversicherungen bestehen, ist es möglich, dass sich aus solchen Schäden erhebliche Nachteile für die Geschäftstätigkeit von ADVA Optical Networking ergeben.

Das Risiko aus der Nichteinhaltung von Kapitalmarkt-Normen ergibt sich bei Verstoß gegen Gesetze, Regeln & Bestimmungen, vorgeschriebene Tätigkeiten und ethische Normen. Dieses Risiko kann den Ruf von ADVA Optical Networking schädigen sowie finanzielle und nicht-finanzielle Strafmaßnahmen zur Folge haben. Der Konzern vermindert dieses Risiko im Wesentlichen durch das Treffen geeigneter Maßnahmen zur Verhinderung von Insiderhandel, durch Meldungen über Wertpapiergeschäfte von Führungskräften, durch die Veröffentlichung von Ad hoc-Mitteilungen, durch Stimmrechtsmeldungen, durch umfassende quartalsweise Finanzberichterstattung und durch normengerechte Vorbereitung und Durchführung von Hauptversammlungen.

#### Operative Risiken

Wesentliche Risiken bestehen darin, dass der Konzern aufgrund von Betriebsstörungen seiner EDV-Systeme zeitweise oder dauerhaft nicht auf geschäftsrelevante Daten zugreifen kann oder dass die Zugriffs- und Verarbeitungszeiten unter ein akzeptables Niveau fallen. Außerdem könnte auf kritische Daten ohne Berechtigung von inner- oder außerhalb des Konzerns zugegriffen werden, was die Geschäftsaktivitäten des Konzerns negativ beeinflussen könnte. ADVA Optical Networking hat geeignete Maßnahmen getroffen, diese Risiken zu verringern, wie beispielsweise eine umfassende Netz- und Anwendungsüberwachung, vom allgemeinen Datenverkehr unabhängige Zugangsleistungen zu den Hauptstandorten sowie die Vorhaltung von Anwendungen auf mehreren Rechnern (so genanntes Anwendungs-Clustering). Trotzdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein wesentliches Restrisiko verbleibt.

#### *Unternehmensspezifische Risiken*

##### Produkttrisiken

Unternehmensspezifische Risiken treten vor allem ein, falls es ADVA Optical Networking nicht gelingen sollte, die Geschäftstätigkeit kontinuierlich an die sich ändernden Marktbedingungen anzupassen. Solche Risiken ergeben sich unter anderem aus der Veränderung der Kundenbedürfnisse sowie der Fähigkeit von ADVA Optical Networking, diese durch die Weiterentwicklung bestehender Produkte und durch neue Produktentwicklungen zuverlässig und zeitnah zu erfüllen. Sollte es dem Unternehmen nicht gelingen, sich an neue Marktbedingungen, Kundenanforderungen oder Industriestandards anzupassen, ist mit negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung zu rechnen. Gleiches gilt, wenn sich die Produkte nicht einwandfrei in die bestehenden Netzinfrastrukturen der Kunden integrieren lassen und es dadurch zu Verzögerungen bei der Installation, zur Rückgabe von Produkten und zur Stornierung von Aufträgen kommt, wodurch zusätzlich zu den Kosten für Garantie- und Reparaturleistungen ein Imageschaden für die Gesellschaft entstehen würde.

#### Abhängigkeit von Großkunden, Lieferanten und Lohnfertigern

ADVA Optical Networking ist bei der Erwirtschaftung eines wesentlichen Teils seines Umsatzes auf eine begrenzte Anzahl von Vertriebspartnern und Netzbetreiberkunden angewiesen. Sollten Aufträge dieser Großkunden zurückgestellt oder storniert werden, hätte das negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Rentabilitätsentwicklung des Konzerns, da die Kostenstruktur in Erwartung dieser Aufträge kurzfristig kaum angepasst werden kann. Ebenso ist der Konzern abhängig von einer begrenzten Anzahl von Zulieferern, die zahlreiche Komponenten für seine Produkte und Systeme herstellen. Obwohl ADVA Optical Networking bestrebt ist, für jede Komponente über mindestens zwei Lieferanten zu verfügen, bleibt das Risiko von Lieferengpässen und damit verbundenen Produktionsausfällen dennoch bestehen. Allgemein ist die Anzahl möglicher Lieferanten für die benötigten optischen und elektronischen Hochleistungs-komponenten gering, und in einigen Fällen können diese Komponenten nur von einem einzigen Lieferanten bezogen werden. Ferner ist ADVA Optical Networking maßgeblich auf die Dienstleistungen einer beschränkten Anzahl von Lohnfertigern angewiesen. Sollte es unter den Komponentenherstellern zu einer Konzentration kommen oder zu sonstigen für ADVA Optical Networking negativen Entwicklungen, die die Lieferfähigkeit der Komponentenhersteller und Lohnfertiger einschränkt, könnte dies die Komponenten- und Produktverfügbarkeit und damit die Geschäftstätigkeit des Konzerns stark beeinträchtigen.

#### Strategische Risiken/Akquisitionen

ADVA Optical Networking betrachtet Akquisitionen und strategische Investitionen als Teil der Geschäftsstrategie zur Erweiterung der technologischen Kompetenz und Ausweitung seiner Absatzmärkte, um seine Kundenbasis weiter auszubauen und den Zugang zu Neukunden zu erleichtern. Derartige Investitionen könnten zu einem erhöhten Kapitalbedarf und in der Folge zu einer spürbaren Belastung der Finanz- und Ertragslage des Konzerns führen, während die Realisierung der erwarteten Vorteile noch ungewiss ist. Darüber hinaus entstehen erhebliche Belastungen durch die Bindung von Management-Kapazitäten im Akquisitionsprozess und der späteren Integration neuer Unternehmen in den Konzern, die damit für andere wichtige Aufgaben im operativen Geschäft ausfallen. Ferner bestehen direkte Risiken aus der Integration neuer Unternehmen, wie beispielsweise der mögliche Verlust von wesentlichen Mitarbeitern dieser Unternehmen sowie kulturelle Anpassungsschwierigkeiten oder Probleme beim Zusammenschluss von EDV-Systemen.

### *Bewertung der Risikosituation*

Aus der Überprüfung der Risikolage zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts erkennt der Vorstand keine Risiken, die den Fortbestand von ADVA Optical Networking SE gefährden könnten. Auch für die Zukunft stellen sich dem Vorstand derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken dar. Insgesamt hat sich das Risiko von ADVA Optical Networking seit der Erstellung des Vorjahres-Lageberichts weiter verringert. Obwohl sich die weltwirtschaftliche Situation verschlechtert hat und sich daher das Wirtschafts- und Marktrisiko erhöht hat, deuten die zunehmende Liquidität und operative Profitabilität von ADVA Optical Networking darauf hin, dass sich das Finanzrisiko zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts verringert hat, und zwar trotz einer immer noch vorsichtigen Einschätzung des Gegenparteirisikos durch die Darlehensgeber. Darüber hinaus hat die maßgebliche Ausweitung der Entwicklungsaktivitäten des Konzerns zu einer Stärkung der Marktposition und Produktqualität geführt und damit die Wettbewerbs- und Produktrisiken von ADVA Optical Networking gesenkt.

### *Rechnungslegungsbezogene interne Kontrollen*

Der Vorstand von ADVA Optical Networking SE ist für die Einrichtung und Pflege angemessener interner Kontrollen verantwortlich. Er hat ein internes Kontrollsystem eingerichtet, das ihm die Vollständigkeit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung auf Konzernebene gewährleistet. Bei der Gestaltung seines internen Kontrollsystems nahm ADVA Optical Networking starken Bezug auf die Leitlinien des COSO<sup>10</sup>-Modells. Die rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen dienen dazu, hinreichende Sicherheit über die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung zu gewährleisten. Auch ein wirkungsvolles rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem kann das Auftreten von Fehlern nicht gänzlich verhindern oder das Erkennen aller Fehler gewährleisten.

### *Kontrollumfeld*

Das Kontrollumfeld ist in jeder Organisation die Grundlage für ein internes Kontrollsystem. ADVA Optical Networking fördert ein offenes und integeres Umfeld, mit einem klaren Bekenntnis zu höchster Qualität, Kompetenz und Mitarbeiterentwicklung. Die Führungsprinzipien Integrität/Ehrlichkeit, Entschlussfreudigkeit und Respekt basieren auf dieser Philosophie. Diese Kultur spiegelt sich im Verhalten des Vorstands wider. ADVA Optical Networking hat eine klare Organisationsstruktur mit genau definierten Berechtigungen und Zuständigkeiten. Die mit der Unternehmensführung und -überwachung beauftragten Organe (Vorstand, Aufsichtsrat) steuern und leiten den Geschäftsbetrieb aktiv. Die finanzielle Steuerung erfolgt durch den Finanzvorstand & Vorstand Operations, der durch den Prüfungsausschuss kontrolliert wird.

### *Risikobewertung*

Die Bewertung der Risikosituation im Rahmen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems folgt dem im Abschnitt „Risikomanagement-System“ erläuterten Prozess.

### *Kontrollaktivitäten*

Die größeren und komplexeren Geschäftseinheiten verfügen über ein System zum Management der Unternehmensressourcen (Enterprise Resource Planning- oder ERP-System), das auch die Hauptbuchhaltung beinhaltet. EDV-Kontrollmechanismen wurden eingerichtet, die die Vergabe von Benutzerzugangsberechtigungen, die Genehmigung von Systemänderungen sowie die wirtschaftliche Abarbeitung von Benutzeranfragen regeln. Für folgende Berichtsabläufe wurden in diesen Geschäftseinheiten spezifische Prozesse definiert und umgesetzt: Geldmittelbestand, Umsatzrealisierung, Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten, Vorräte, Anlagevermögen, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Rückstellungen.

Auf Konzernebene werden die Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die in ihrer Bewertung ein hohes Maß an Urteilsvermögen oder Abschätzung benötigen, unter Mithilfe des Managements erstellt und überprüft. Dies ist der Fall bei den Werthaltigkeitsprüfungen (jährlich oder bei Eintritt eines auslösenden Ereignisses), der Aktivierung von Entwicklungsprojekten (bei Erreichen der Industrialisierungs-Phase) und bei der steuerlichen Berichterstattung und Überprüfung, insbesondere bei latenten Steuern (auf Quartalsbasis). ADVA Optical Networking führt ebenfalls monatlich buchungskreisübergreifende Abstimmungen und analytische Durchsichten zwischen lokalen Buchhaltungsfunktionen und Konsolidierungsfunktionen nach dem Vier-Augen-Prinzip durch. Alle Geschäftseinheiten verfahren nach Rechnungslegungsrichtlinien und Berichtsvorschriften, die für den gesamten Konzern gelten.

Der Abschlusserstellungsprozess wird über einen monatlichen, an alle Beteiligten kommunizierten Zeitplan überwacht. Checklisten werden auf Ebene der Geschäftseinheiten abgearbeitet, um die Vollständigkeit aller für den Abschluss notwendigen Schritte zu gewährleisten. Um Unterlassungen aufzudecken, wurden monatliche Überprüfungen durch das Finanz-Management eingeführt.

<sup>10</sup> Fünf große Rechnungslegungsorganisationen haben eine Gruppe unter dem Namen COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) gegründet, um Richtlinien zur Evaluierung von internen Kontrollen festzulegen. Diese Richtlinien sind als COSO-Modell bekannt.

#### Informations- und Kommunikationsinstrumente

Das interne Kontrollsystem bei ADVA Optical Networking wird durch Systeme zur Informationsspeicherung und zum Informationsaustausch unterstützt, die den Vorstand in die Lage versetzen, fundierte Entscheidungen über Finanzberichte und Offenlegungen zu treffen. Die folgenden Elemente stellen adäquate Information und Kommunikation für die Rechnungslegung sicher:

- Buchhaltungssysteme, die auf die Komplexität der jeweiligen Geschäftseinheit abgestimmt sind. Alle lokalen Konten sind auf den Konzernkontenplan geschlüsselt, der im gesamten Konzern angewendet wird. Die Konzernkonsolidierung wird durch ein Datenbank-System unterstützt, welches mit Schnittstellen zum ERP- und zum Finanzplanungssystem vernetzt ist.
- Globale Rechnungslegungsrichtlinien für die komplexeren Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie ein konzerneinheitlicher Buchungsleitfaden für alle anderen Berichtsposten. Diese Rechnungslegungsrichtlinien werden regelmäßig aktualisiert und erst nach gründlicher interner Überprüfung und Schulung angewendet.

#### Interne Überwachung

Als Teil der laufenden internen Überwachung wird der Finanzvorstand & Vorstand Operations im Rahmen der Zusammenfassung des Quartalsabschlusses über alle wesentlichen Abweichungen sowie Störungen im Kontrollsystem informiert. Berichte über Mängel werden offen und transparent kommuniziert und durch regelmäßige Konferenzen, in denen Korrekturmaßnahmen erläutert werden, bis zur Erledigung nachverfolgt.

#### *Interne Revision von Finanzprozessen*

Zur Überwachung wesentlicher Transaktionen, der Aufdeckung und Verringerung von Risiken, der Effizienzsteigerung von Finanzprozessen sowie zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen unterhält ADVA Optical Networking eine Funktion zur internen Revision von Finanzprozessen.

Auf Basis jährlicher Risikoanalysen für die wesentlichen Prozesse im Finanzbereich schlägt die Innenrevision ein Prüfungsprogramm für das Geschäftsjahr vor, das mit dem Finanzvorstand & Vorstand Operations sowie dem Prüfungsausschuss diskutiert und schließlich ratifiziert wird. Die Innenrevision führt im Laufe des Jahres entsprechende Maßnahmen durch und stellt die standardisierten Innenrevisionsberichte dem Prüfungsausschuss vor.

Auf Basis der in den Prüfberichten dargelegten Vorschläge werden Prozesse angepasst und interne Kontrollen verbessert. Die Innenrevision hält die tatsächliche Umsetzung der Verbesserungsvorschläge regelmäßig nach.

#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Zum weiteren Ausbau seiner Entwicklungs-Ressourcen für Ethernet-Lösungen für Netzbetreiber erwarb ADVA Optical Networking SE am 2. Januar 2013 100% der Anteile an "Biran High-Tech Advisors Ltd", Ra'anana, Israel. Eine erste Zahlung in Höhe von USD 2,6 Millionen (EUR 2,0 Millionen<sup>11</sup>) war an diesem Tag in bar fällig und entspricht 95% des erwarteten Nettoumlaufvermögens der Gesellschaft nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften bei Erwerb in Höhe von USD 2,0 Millionen (EUR 1,5 Millionen<sup>11</sup>) zuzüglich erworbenem Firmenwert. Die Differenz zum endgültigen Kaufpreis wird nach Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 fällig.

#### **Prognosebericht**

ADVA Optical Networking rechnet vor den oben geschilderten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zwischen 2012 und 2015 mit einem durchschnittlichen jährlichen Gesamtmarkt-Wachstum von 13%.<sup>3</sup> Das größte Wachstumspotenzial weisen dabei Unternehmensnetze auf.

Das Wachstum des Gesamtmarkts wird hauptsächlich von einem permanent steigenden Bandbreitenbedarf nach mobiler und leitungsgebundener Kommunikation von Privathaushalten und Unternehmen getrieben. Dadurch investieren die Netzbetreiber in neue Netzinfrastruktur-Lösungen. Die Entscheidungen der Netzbetreiber, Triple Play-Dienste (Daten, Sprache und Video) auf breiter Basis privaten Endkunden zur Verfügung zu stellen sowie zusätzlich der Ausbau der Mobilfunknetze auf 4G-Technologie waren die Hauptgründe für zahlreiche Infrastrukturprojekte zum Aufbau fortschrittlicher Netze. Die Unternehmenskunden fragen insbesondere Datensicherungslösungen nach, aber auch die zunehmende Vereinheitlichung von Unternehmensnetzen und die Erweiterung lokaler Netze auf mehrere Standorte spielen eine bedeutende Rolle. Zudem ist das Ethernet-Protokoll zum Standard-Protokoll der Netzbetreiber geworden, das etablierte Protokolle wie SONET/SDH, ATM oder Frame Relay ersetzt.

<sup>11</sup> Umgerechnet mit dem Wechselkurs vom 2. Januar 2013 von USD 1,3196 je EUR.

Detaillierte weitere Erläuterungen zum prognostizierten Marktumfeld bis zum Jahr 2015 sowie die sich daraus ergebenden Chancen finden sich im Abschnitt „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen“ weiter oben. Auf Grundlage der oben genannten Entwicklungen wird sich ADVA Optical Networking wie im Vorjahr auf die folgenden vier strategischen Ziele konzentrieren:

- Weltweit profitables Wachstum durch weiterhin ausgedehnte Direktvertriebs- und Marketingaktivitäten mit Schwerpunkt auf Großkunden, Verbesserung der Vertriebspartnerschaften und dem Geschäft mit Nicht-Hardware.
- Ausbau der bestehenden Optical+Ethernet-Innovationsführerschaft durch im Vergleich zur Konkurrenz schnellere und umfangreichere Bedienung der Nachfrage nach fortschrittlichen Netzlösungen.
- Verbesserung der Qualität der betrieblichen Abläufe durch Konzentration auf branchenführende Prozesse und noch effizientere Umsetzung gefällter Entscheidungen. Diese Maßnahmen werden zu Qualitätsführerschaft, höherer Wirtschaftlichkeit und steigender allgemeiner Kundenzufriedenheit führen.
- Konzentration auf das Anwerben, Integrieren, Motivieren, Weiterbilden und Fördern der Mitarbeiter, um ein hohes Leistungsniveau, persönliche Weiterentwicklung und Mitarbeiterzufriedenheit sicherzustellen und damit weiterhin die Fluktuationsrate niedrig zu halten.

Im Rückblick auf das Jahr 2012 hat ADVA Optical Networking bei der Erreichung aller vier Ziele erhebliche Fortschritte erzielt:

Die Umsatzerlöse lagen im Jahr 2012 2,7% über dem Vorjahresniveau. Das Unternehmen konnte seine Kundenbasis und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit bestehenden Kunden im Jahr 2012 weiter ausbauen. Das Umsatzwachstum im Jahr 2012 ging einher mit einer erheblichen Verbesserung der Profitabilität von ADVA Optical Networking SE. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens liegt mit EUR 24,4 Millionen über dem entsprechenden Wert von EUR 21,2 Millionen im Jahr 2011. Der erzielte Jahresüberschuss von EUR 17,1 Millionen hat sich gegenüber dem entsprechenden Wert von EUR 15,2 Millionen im Jahr 2011 ebenfalls wesentlich erhöht. Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge aus der konzerninternen Verrechnung der ADVA Optical Networking North America, Inc. zurückzuführen.

Zudem hat ADVA Optical Networking seine Optical+Ethernet-Innovationsführerschaft im Jahr 2012 erfolgreich ausgebaut, und zwar durch die Präsentation etlicher branchenführender Netzlösungen, die auf die Kundenanforderungen abgestimmt sind. So hat das Unternehmen zum Beispiel einige Neukunden für seine innovative 100G Metro-Lösung gewonnen. Die dedizierte Ausrichtung auf kürzere Übertragungstrecken reduziert Entwicklungsaufwand und Risiko. Damit kann eine mit den Hauptanwendungsgebieten des Unternehmens abgestimmte Neuerung schneller am Markt eingeführt werden. Ferner hat ADVA Optical Networking seine Generalized Multi-Protocol Label Switching (GMPLS) Steuerungs-Software RAYcontrol™ verbessert. Eine neue Schnittstelle für die Nutzer von Netzinfrastruktur (User Network Interface, UNI) erlaubt es Netzbetreibern, nahtlos paketbasierte Netztechnik mit optischer Übertragungstechnik zu vereinen. Zudem hat das Unternehmen seine Produktfamilie für Ethernet-Zugangslösungen durch die Aufnahme von synchroner Ethernet-Technik und die Einführung der Syncjack™-Funktionalität erweitert. Die Verfügbarkeit von Zeit- und Taktinformationen ist besonders für Betreiber von Mobilfunknetzen wichtig, um auf eine datenoptimierte Übertragungstechnik basierend auf dem Ethernet-Protokoll für Netzbetreiber umzusteigen. Durch den beschleunigten Ausbau der 4G-Mobilfunktechnologie (Long Term Evolution, LTE) gewann der Umstieg auf Carrier Ethernet weiter an Fahrt und die Notwendigkeit für neue, zukunftssichere Lösungen zur Bereitstellung und Überwachung von akkurater Timing-Information an Bedeutung. ADVA Optical Networking hat die FSP 150SP am Markt eingeführt, ein Gerät zur Messung der Synchronisationsgenauigkeit (Sync Probe), mit dessen Hilfe sich das fortschrittliche Precision Time-Protokoll (PTP) über alle bestehende Netze bereitstellen und überwachen lässt, wodurch sich der Ausbau der 4G-Mobilfunknetze vereinfacht. Ein letztes Beispiel für die Innovationsstärke von ADVA Optical Networking im Jahr 2012 ist die Markteinführung einer ringbasierten Ersatzschaltung für Ethernet-Übertragung (Ethernet Ring Protection Switching, ERPS) bei den Ethernet-Zugangslösungen. Diese neue Funktionalität liefert höchste Verfügbarkeit für Carrier Ethernet-basierte Netze mit ringförmiger Topologie und ermöglicht es Netzbetreibern, eine universelle und einfache Carrier Ethernet-Infrastruktur unterhalb des so genannten Provider Edge aufzubauen.

Auch bei der Verbesserung der Qualität der betrieblichen Abläufe hat ADVA Optical Networking erhebliche Fortschritte erzielt und die Wirtschaftlichkeit in vielen Bereichen verbessert, zum Beispiel durch die folgenden Maßnahmen: Konzentration sämtlicher ausgelagerter Produktionsaktivitäten auf lediglich zwei marktführende Auftragsfertigungspartner für elektronische Bauteile in Osteuropa und in China, Inbetriebnahme eines fremdbetriebenen Frachtbündelungs-Zentrums in der Freihandelszone von Shenzhen in China, Einführung der vollständigen Produktplanung und -konfiguration für die Hauptproduktlinien des Unternehmens direkt an den Vertriebsstandorten in York im Vereinigten Königreich und in Norcross, Georgia in den USA, Ausbau des Systems zum Management der Unternehmensressourcen (ERP-System) von ADVA Optical Networking mit Multi-Standort-Planung und Zentralisierung der Funktionen zum Supply Chain Management.

Zu den Mitarbeitern: ADVA Optical Networking konnte im Jahr 2012 zahlreiche zusätzliche Talente gewinnen, in den meisten Fällen für seine Vertriebs- und Entwicklungsaktivitäten. Das spiegelt die stärkere Ausrichtung auf Service, direkte Kundenansprache und Innovation wider. Mit attraktiven Vergütungsmodellen, einem konstruktiven Arbeitsumfeld, in dem umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung stehen sowie soliden Finanzergebnissen hat das Unternehmen die hohe Motivation seiner Mitarbeiter im Jahr 2012 aufrecht erhalten.

ADVA Optical Networking SE strebt eine weitere Verbesserung seiner Profitabilität an. Dieser Vorsatz basiert auf den oben beschriebenen strategischen Zielen, der einzigartigen Kombination mehrerer Faktoren, durch die sich ADVA Optical Networking von seinen Wettbewerbern unterscheidet und dem erwarteten dynamischen Wachstum der Telekommunikationsindustrie, einer Branche, die für die meisten Anwendungen und Einsatzbereiche von entscheidender Bedeutung ist:

- Unabhängig von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat in den letzten Jahren der Zugriff auf Videoportale wie YouTube, soziale Netzwerke wie Facebook, Online-Spiele und mobiles Technikspielzeug mit bandbreitenintensiven Anwendungen explosionsartig zugenommen. Aktuell führen diese Dienste zu einer starken Belastung der Netze und treiben die vorhandenen Systeme an ihre Grenzen. Somit werden gewaltige Investitionen in WDM-Infrastruktur notwendig. Mobile Endgeräte werden die Hauptabnehmer für die künftige Bereitstellung von Breitband-Diensten sein. Dadurch ergibt sich zusätzlich eine erhebliche Nachfrage nach Zugangsnetzen mit hoher Kapazität, die mit den vorherzusehenden hohen Wachstumsraten bei Bandbreite und Anwendungen Schritt halten können. Diese Entwicklungen werden für ADVA Optical Networking sehr vorteilhaft sein, da die Technik des Unternehmens die Grundlage für fortschrittliche Hochgeschwindigkeitsnetze ist. Das Produktportfolio von ADVA Optical Networking macht die Netze seiner Kunden skalierbarer, intelligenter, benutzerfreundlicher und kostengünstiger.

- Diese spannenden Branchenaussichten unterstützen die Strategie von ADVA Optical Networking, ein zuverlässiger Partner für innovative Optical+Ethernet-Transportlösungen zu sein. Die Kombination aus preiswerten Innovationen, kurzen Entwicklungs- und Lieferzeiten, einer breiten und wachsenden Kundenbasis und einem ausgewogenen Distributionsmodell unterscheidet ADVA Optical Networking von vergleichbaren Unternehmen und führt zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell.

Vor dem Hintergrund der genannten Faktoren erwartet der Vorstand von ADVA Optical Networking für die Jahre 2013 und 2014 im Jahresvergleich steigende Umsatzerlöse, sofern der für das Unternehmen relevante Optical+Ethernet-Markt weiterhin in beiden Jahren wächst. Unter diesen Annahmen erwartet der Vorstand zudem, dass sich in den Jahren 2013 und 2014 auch die Betriebsergebnis-Marge und die Nettoliquidität von ADVA Optical Networking erhöhen werden. Der Konzern wird in beiden Jahren weiter in angemessener Höhe in die Produktentwicklung investieren und zudem seine Umsatz steigernden Maßnahmen und die Verwaltungsfunktionen punktuell stärken. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen abweichen, unter der Voraussetzung, dass Risiken zum Tragen kommen oder sich die Annahmen der Planung als unrealistisch erweisen sollten. Die wesentlichen Risiken von ADVA Optical Networking werden im Abschnitt „Risikobericht“ weiter oben erläutert.

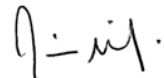
Meiningen, 25. Februar 2013



Brian Protiva



Christoph Glingener



Jaswir Singh



Christian Unterberger

# ADVA Optical Networking SE, Meiningen

## Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2012

### Bilanz zum 31. Dezember 2012

(am 31. Dez. in Tausend EUR)	Anhang	2012	2012	2011
<b>Aktiva</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>	4.1.1			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte	4.1.2	39.670		24.323
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.1.3	2.976		4.714
3. Geleistete Anzahlungen		675		159
			<b>43.321</b>	<b>29.196</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.959		6.147
2. Technische Anlagen u. Maschinen		5.137		4.826
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		562		685
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau		100		111
			<b>11.758</b>	<b>11.769</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.1.4	21.595		20.687
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.1.5	6.918		2.053
3. Beteiligungen	4.1.6	783		1
			<b>29.296</b>	<b>22.741</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.758		7.144
2. Unfertige Erzeugnisse		2.566		2.081
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		14.895		12.100
4. Geleistete Anzahlungen		0		471
			<b>23.219</b>	<b>21.796</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	4.1.7	39.745		36.396
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.1.8	14.649		11.422
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-		1
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.1.9	1.480		3.197
			<b>55.874</b>	<b>51.016</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
			<b>37.838</b>	<b>42.498</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			<b>605</b>	<b>941</b>
<b>Summe Aktiva</b>			<b>201.911</b>	<b>179.957</b>

(am 31. Dez. in Tausend EUR)	Anhang	2012	2012	2011
<b>Passiva</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>	4.1.10			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>				
(Bedingtes Kapital EUR 4.454 Tausend (Vorjahr: EUR 4.496 Tausend))		47.823		47.525
<b>II. Kapitalrücklage</b>				
		30.781		30.446
<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
1. Andere Gewinnrücklagen		2.551		2.551
<b>IV. Bilanzgewinn</b>				
		20.276		3.128
			<b>101.431</b>	<b>83.650</b>
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	4.1.11	4.752		3.347
2. Sonstige Rückstellungen	4.1.12	8.216		6.931
			<b>12.968</b>	<b>10.278</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		28.984		27.906
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		757		-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		23.344		22.747
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.1.8	8.882		15.642
5. Sonstige Verbindlichkeiten		5.892		5.988
- Davon aus Steuern		718		718
- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		235		268
			<b>67.859</b>	<b>72.283</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			<b>8.607</b>	<b>8.200</b>
<b>E. Passive latente Steuern</b>				
	4.1.14		<b>11.046</b>	<b>5.546</b>
<b>Summe Passiva</b>			<b>201.911</b>	<b>179.957</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

(in Tausend EUR für den Zeitraum 1. Jan. bis 31. Dez.)	Anhang	2012	2011
1. Umsatzerlöse	4.2.1	227.608	221.668
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	4.2.2	145.443	136.098
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>82.165</b>	<b>85.570</b>
4. Vertriebskosten		30.800	31.866
5. Allgemeine Verwaltungskosten		15.672	14.322
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	4.1.2	30.983	30.814
7. Sonstige betriebliche Erträge	4.2.4	25.984	19.577
- - Davon aus Währungsumrechnung		7.847	7.452
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.2.4	5.396	5.531
- Davon aus Währungsumrechnung		5.287	4.349
		<b>25.298</b>	<b>22.614</b>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		106	132
- Davon aus verbundenen Unternehmen		106	132
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		122	64
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.174	1.609
- Davon an verbundenen Unternehmen		60	124
		<b>-946</b>	<b>-1.413</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>24.352</b>	<b>21.201</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.2.6	7.141	6.001
- Davon aus latenten Steuern		5.500	5.779
14. Sonstige Steuern		63	49
		<b>7.204</b>	<b>6.050</b>
<b>15. Jahresüberschuss</b>		<b>17.148</b>	<b>15.151</b>
16. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		3.128	-12.023
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>20.276</b>	<b>3.128</b>

## Anhang 2012

### 1. ANGABEN ZUR GESELLSCHAFT

Am 23. Juli 2012 wurde ADVA AG Optical Networking, die seit 1999 unter diesem Namen firmiert hatte, in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, eine Aktiengesellschaft nach Europäischem Recht) mit dem Namen ADVA Optical Networking SE umgewandelt. Der eingetragene Firmensitz der Gesellschaft befindet sich an ihrer Hauptproduktionsstätte in der Märzenquelle 1-3 in 98617 Meiningen, Deutschland. Die Hauptverwaltung der Gesellschaft befindet sich in der Fraunhoferstraße 9a in 82152 Martinsried/München, Deutschland.

### 2. AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt. Bei Wahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit Angaben im Anhang gemacht.

### 3. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BILANZIERUNG, BEWERTUNG UND WÄHRUNGSUMRECHNUNG

#### 3.1. Bewertung

##### 3.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Abschreibungen werden linear pro rata temporis vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Abschreibungen außerplanmäßig vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

- |   |               |
|---|---------------|
| • Aktivierte Entwicklungsprojekte                   | 3 bis 5 Jahre |
| • Erworbene Technologie                             | 6 bis 9 Jahre |
| • Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte | 3 bis 6 Jahre |

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Sachanlagen beträgt für:

- |                                      |                 |
|--------------------------------------|-----------------|
| • Gebäude                            | 20 bis 25 Jahre |
| • Technische Anlagen und Maschinen   | 3 bis 4 Jahre   |
| • Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 bis 10 Jahre  |

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Selbsterstellte Sachanlagen werden zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert. Allgemeine Verwaltungskosten sind nicht in den Herstellungskosten enthalten. Investitionsförderungen werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

##### 3.1.2. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen. Zuwendungen für einen Vermögenswert werden in der Bilanz als Verminderung der Anschaffungskosten angesetzt und in gleichen Raten über die geschätzte Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts als Abschreibungsminderung aufgelöst.

##### 3.1.3. Aktivierung von Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für neue Produkte werden aktiviert,

- soweit sie eindeutig den Produkten zugeordnet werden können,
- sofern die Produkte in der Entwicklung technisch realisierbar sind und vermarktet werden können,
- sofern zudem wahrscheinlich ist, dass die Entwicklungen künftig zu wirtschaftlichem Nutzen führen werden.

Die Aktivierung von Entwicklungskosten enthält alle direkt zuordenbaren Kosten, einschließlich Fremdkapitalzinsen.

Die Abschreibung beginnt mit dem Start der Industrialisierung. Die Nutzungsdauer ergibt sich aus geschätzten Verkaufszeiträumen für die entwickelten Produkte und beläuft sich in der Regel auf drei bis fünf Jahre.

Fertige sowie unfertige Entwicklungsprojekte werden zum Bilanzstichtag und zu anderen im Produktlebenszyklus definierten Stichtagen auf Wertminderungsbedarf geprüft.

Forschungskosten werden als Aufwand erfasst.

#### **3.1.4. Finanzanlagen**

Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibung bei dauernder Wertminderung bewertet.

#### **3.1.5. Vorräte**

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungspreisminderungen zu niedrigeren Marktpreisen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Herstellungskosten werden ermittelt unter Einbeziehung der Material- und Fertigungseinzelkosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens sowie anteiliger Gemeinkosten, soweit durch die Fertigung veranlasst. Allgemeine Verwaltungsgemeinkosten, sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht direkt in die Herstellungskosten einbezogen.

#### **3.1.6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

#### **3.1.7. Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

#### **3.1.8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

#### **3.1.9. Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

### **3.1.10. Steuern**

#### **Tatsächliche Ertragsteuern**

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum jeweiligen Bilanzstichtag gelten.

#### **Latente Steuern**

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Künftige Steuersatzänderungen werden am Bilanzstichtag berücksichtigt, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert in der Bilanz ausgewiesen.

### 3.1.11. Rückstellungen

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet und mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem Zinssatz abgezinst, der dem durchschnittlichen marktüblichen Zinssatz entspricht.

### 3.1.12. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bewertet.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden sowie im Rahmen der Amortisation mittels der Effektivzinsmethode. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines etwaigen Agios oder Disagios bei Akquisition sowie von Gebühren oder Kosten, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, berechnet. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Zinsaufwendungen enthalten.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

### 3.1.13. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### 3.1.14. Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit und dem geplanten Finanzierungsbedarf aus Investitionen setzt ADVA Optical Networking SE teilweise Derivate ein. Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken werden marktübliche Instrumente wie Termin- oder Optionsgeschäfte verwendet.

Handelsrechtlich werden derivative Finanzinstrumente zum marktüblichen Preis erfasst. In den Jahren 2012 und 2011 wurden keine Bewertungseinheiten im Sinne des §254 HGB gebildet.

### 3.2. Währungsumrechnung

Die Umrechnung in EUR bei Anschaffungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wird mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Erwerbs vorgenommen. Kurzfristige Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei langfristigen Vermögensgegenständen und Schulden erfolgt die Umrechnung unter Beachtung des Imparitätsprinzips.

Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung sind in die Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. Erträge zum jeweiligen Kurs der Zahlung bzw. mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Verbuchung eingegangen.

Die relevanten Umrechnungskurse betragen:

	Devisenkassa- mittelkurs am 31. Dez. 2012
USD/EUR	1,3219
GBP/EUR	0,8183
NOK/EUR	7,3855
JPY/EUR	113,6364
CNY/EUR	8,3472
SGD/EUR	1,6179
SEK/EUR	8,6133
PLN/EUR	4,0783
HKD/EUR	10,2564
BRL/EUR	2,7086
INR/EUR	72,4638
ZAR/EUR	11,2108
CHF/EUR	1,2077
SAR/EUR	4,9628

### **3.3. Umsatzrealisierung**

Umsätze werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der Gesellschaft zufließen wird und die Höhe der Umsätze verlässlich bestimmt werden kann. Umsätze werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bewertet abzüglich Skonti, Rabatten sowie Umsatzsteuer oder anderer Abgaben. Darüber hinaus setzt die Umsatzrealisierung die Erfüllung nachfolgend aufgelisteter Ansatzkriterien voraus:

#### **Verkauf von Waren und Erzeugnissen**

Umsätze werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit Lieferung der Waren und der Erzeugnisse ein.

Retouren werden auf Basis der konkreten vertraglichen Verpflichtungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit ermittelt. Sie werden als Reduzierung des Umsatzes erfasst.

#### **Erbringung von Dienstleistungen**

Umsätze aus Dienstleistungen bestehen in erster Linie aus Wartungs- und Instandhaltungsleistungen, sowie Installationen und Schulungen und werden jeweils nach Erbringung der Leistung verbucht. Installationsleistungen werden als Umsatz realisiert, wenn die fertige Installation vom Kunden abgenommen wurde. Wartungsleistungen werden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt und linear über die Wartungsperiode als Umsatz vereinnahmt. Schulungen werden nach Erbringung der Schulungsleistung als Umsatz realisiert.

Bei Vereinbarungen mit Kunden, die die Lieferung von Produkten sowie die Erbringung von Dienstleistungen durch ADVA Optical Networking SE vorsehen, wird die Produktlieferung für Zwecke der Umsatzrealisierung von den Dienstleistungen getrennt, wenn die Produkte für den Kunden einen eigenständigen Wert haben und der Zeitwert der Dienstleistungen verlässlich bestimmbar ist. Beide Komponenten der Transaktion werden mit dem anteilig beizulegenden Zeitwert bewertet.

### **3.4. Herstellungskosten**

Die Herstellungskosten umfassen die Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch die indirekten Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen und fertigungsrelevante immaterielle Vermögenswerte sowie die Abwertungen auf Vorräte. Die Herstellungskosten enthalten auch Zuführungen zur Gewährleistungsrückstellung. Erträge aus der Wertaufholung für zuvor wertberichtigte Vorräte mindern die Herstellungskosten. In den Herstellungskosten sind auch Abschreibungen auf erworbene Technologien enthalten.

#### 4. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES

##### 4.1. Bilanz

##### 4.1.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

(in Tausend EUR)	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1. Jan. 2012	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31. Dez. 2012	Stand 1. Jan. 2012	Zugänge	Abgänge	Stand 31. Dez. 2012	31. Dez. 2012	31. Dez. 2011
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	25.966	21.311	-	-	47.277	1.643	5.964	-	7.607	39.670	24.323
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.887	687	-	70	18.644	13.173	2.495	-	15.668	2.976	4.714
3. Geschäfts- oder Firmenwert	256	-	-	-	256	256	-	-	256	-	-
4. Geleistete Anzahlungen	159	586	-	-70	675	-	-	-	-	675	159
	<b>44.268</b>	<b>22.584</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>66.852</b>	<b>15.072</b>	<b>8.459</b>	<b>-</b>	<b>23.531</b>	<b>43.321</b>	<b>29.196</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	9.319	158	-	-	9.477	3.172	346	-	3.518	5.959	6.147
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.460	2.971	856	88	31.663	24.634	2.479	587	26.526	5.137	4.826
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.064	409	181	6	5.298	4.379	533	176	4.736	562	685
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	111	83	-	-94	100	-	-	-	-	100	111
	<b>43.954</b>	<b>3.621</b>	<b>1.037</b>	<b>-</b>	<b>46.538</b>	<b>32.185</b>	<b>3.358</b>	<b>763</b>	<b>34.780</b>	<b>11.758</b>	<b>11.769</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.792	908	-	-	27.700	6.105	-	-	6.105	21.595	20.687
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.139	5.774	909	-	13.004	6.086	-	-	6.086	6.918	2.053
3. Beteiligungen	1	782	-	-	783	-	-	-	-	783	1
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>34.932</b>	<b>7.464</b>	<b>909</b>	<b>-</b>	<b>41.487</b>	<b>12.191</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>12.191</b>	<b>29.296</b>	<b>22.741</b>
	<b>123.154</b>	<b>33.669</b>	<b>1.946</b>	<b>-</b>	<b>154.877</b>	<b>59.448</b>	<b>11.817</b>	<b>763</b>	<b>70.502</b>	<b>84.375</b>	<b>63.706</b>

#### 4.1.2. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte

Die nachstehende Tabelle zeigt den Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres sowie den davon auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallenden Betrag, jeweils aufgegliedert in die Forschungs- und die Entwicklungskosten:

(in Tausend EUR)		2012
Forschungs- und Entwicklungskosten	Forschungskosten	2.107
	Entwicklungskosten	28.876
<b>Summe Forschungs- und Entwicklungskosten</b>		<b>30.983</b>
darin enthalten ist die Aktivierung von Entwicklungskosten		21.311

#### 4.1.3. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Unter den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten u.ä. Rechten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind neben der Software zum Management der Unternehmensressourcen (Enterprise Resource Planning- oder ERP-Software) im Wesentlichen die Marke „Etherjack™“ sowie eine Technologie ausgewiesen, die 2006 im Rahmen des Erwerbs von Covaro Networks Inc., Richardson (Texas), USA angeschafft wurden. Die ursprünglichen Anschaffungskosten betragen EUR 7.323 Tausend und werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von neun Jahren abgeschrieben.

#### 4.1.4. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind ausgewiesen:

(in Tausend)			Eigenkapital	Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	Anteil am Kapital	
					unmittelbar	mittelbar
ADVA Optical Networking North America, Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA	USD	*	41.577	5.978	100%	-
ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich	GBP	**	4.862	-613	100%	-
ADVA Optical Networking AS, Oslo, Norwegen	NOK	**	19.044	1.934	100%	-
ADVA Optical Networking AB, Kista/Stockholm, Schweden	SEK	**	4.939	441	100%	-
ADVA Optical Networking Serviços Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	*	450	179	99%	1%
ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China	CNY	**	25.018	2.918	100%	-
ADVA Optical Networking Singapore Pte Ltd., Singapur	SGD	**	820	24	100%	-
ADVA Optical Networking Hong Kong Ltd., Hong Kong, China	HKD	**	341	85	-	100%
ADVA Optical Networking Corp., Tokio, Japan	JPY	*	77.966	3.023	100%	-

(in Tausend)			Eigenkapital	Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	Anteil am Kapital un-mittelbar	mit-tel-bar
ADVA Optical Networking sp. z o.o., Gdynia/Danzig, Polen	PLN	**	2.785	391	100%	-
ADVA Optical Networking (Indien) Private Ltd., Bangalore, Indien	INR	** *	2.042	2.086	1%	99%
ADVA Optical Networking LLC., Riad, Saudi Arabien	SAR	*	227	-273	95%	5%
ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China	USD	*	432	119	-	100%

\* Nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012.

\*\* Nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011.

\*\*\* Nach lokalen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr zum 31. März 2012.

#### 4.1.5. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die zwischen ein und fünf Jahren fällig werden, belaufen sich insgesamt auf EUR 6.918 Tausend (Vorjahr: EUR 2.053 Tausend). Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen umfassen im Jahr 2012:

(in Tausend EUR)	2012	2011
ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich	5.758	-
ADVA Optical Networking Singapore Pte Ltd., Singapur	-	893
ADVA Optical Networking sp. z o.o., Gdynia/Gdansk, Polen	1.050	1.050
ADVA Optical, Networking Hong Kong Ltd., Hong Kong China	110	110
<b>Gesamt</b>	<b>6.918</b>	<b>2.053</b>

#### 4.1.6 Beteiligungen

Als unmittelbare Beteiligung ist der Anteil an der Khanyisa Optical Networking (Pty) Ltd. (Pretoria, Südafrika) ausgewiesen. Es handelt sich dabei um ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen. Der Anteil der ADVA Optical Networking SE beträgt 45%. Die Beteiligung hat einen Nennwert von ZAR 9 Tausend (EUR 1 Tausend)

Am 1. November 2012 erwarb die ADVA Optical Networking SE 10% der Anteile an der Saguna Networks Ltd., Neshar, Israel. Aufgrund von vertraglich zugesicherten Vetorechten sowie der Benennung eines Mitglieds der Geschäftsleitung der Saguna Networks Ltd. verfügt die ADVA Optical Networking SE über einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik der Gesellschaft. Die Beteiligung hat einen Nennwert von USD 1.000 Tausend (EUR 782 Tausend). Mit der Gesellschaft besteht ein Dienstleistungsvertrag über die Erbringung von Entwicklungsleistungen.

Die Gesellschaft verweist auf die Schutzklausel nach § 286 Abs. 3 Nr.1 HGB. Die Angaben zu Eigenkapital und Ergebnis der Beteiligungen sind für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung.

#### 4.1.7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 120 Tagen. Für Einzelprojekte können abweichende Zahlungskonditionen vereinbart sein.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb des nächsten Jahres fällig.

Am 19. November 2009 hat die Gesellschaft einen Forderungskaufvertrag abgeschlossen. Diese Vereinbarung berechtigt die Gesellschaft zur Übertragung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eines bestimmten Kunden mit einer Mindestrestlaufzeit von 45 Tagen. Die Forderungen werden gegen Zahlung eines Diskonts in Höhe von EURIBOR plus 3% pro Jahr auf das Forderungsvolumen an die Finanzierungsgesellschaft übertragen. Pro Abrechnung fällt eine Gebühr von EUR 500 an. Im Jahr 2012 sind aus dieser Vereinbarung Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 211 Tausend angefallen (Vorjahr: EUR 326 Tausend). Der Verkauf von Forderungen gegenüber diesem Kunden war letztmalig am 21. Dezember 2012 möglich.

Sofern die Aufrechnung geboten ist, werden Gutschriften für Mengenrabatte und ähnliche Sachverhalte mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet.



#### **4.1.8. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 7.096 Tausend und Forderungen aus Ergebnisverteilungsvereinbarungen in Höhe von EUR 7.553 Tausend. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind innerhalb des nächsten Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 7.382 Tausend. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig. Zusätzlich besteht eine Darlehensverbindlichkeit in Höhe von EUR 1.500 Tausend, die innerhalb von fünf Jahren fällig wird.

#### **4.1.9. Sonstige Vermögensgegenstände**

Alle in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig, mit Ausnahme von EUR 376 Tausend (Vorjahr: EUR 224 Tausend) für Kautionszahlungen, die innerhalb von fünf Jahren fällig werden.

#### **4.1.10. Eigenkapital**

##### **Kapitaltransaktionen**

Im Jahr 2012 wurden im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen 297.777 Stückaktien aus bedingtem Kapital an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter von Konzern-Gesellschaften ausgegeben (im Vorjahr im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen und der Eintragung von Optionsanleihen 355.739 Stückaktien). Der Nennwert der ausgegebenen Aktien in Höhe von EUR 298 Tausend (Vorjahr: EUR 356 Tausend) wurde dem gezeichneten Kapital zugeführt. Das Aufgeld aus der Ausübung von Aktienoptionen inklusive geleisteter Zuzahlungen für in Vorjahren ausgeübte Optionsanleihen in Höhe von EUR 335 Tausend (Vorjahr: EUR 232 Tausend) wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

##### **Stammaktien und gezeichnetes Kapital**

Zum 31. Dezember 2012 hat die ADVA Optical Networking SE 47.822.652 (zum 31. Dezember 2011: 47.524.875) auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 (Stückaktien) ausgegeben.

Stammaktien berechtigen den Inhaber zum einfachen Stimmrecht in der Hauptversammlung und zum Erhalt einer Dividende im Falle einer Ausschüttung. An Stammaktien sind keine Einschränkungen geknüpft.

#### **Genehmigtes Kapital**

Laut Satzung ist der Vorstand ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Juni 2014 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 20.948 Tausend durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen, zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist hierbei ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann für einen Betrag bis zu EUR 4.048 Tausend ausgeschlossen werden, um die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann des Weiteren für einen Betrag von bis zu EUR 16.900 Tausend ausgeschlossen werden, um die neuen Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen gegen Sacheinlagen auszugeben.

Seit der Hauptversammlung vom 11. Juni 2008 steht das genehmigte Kapital III zur Bedienung der ausgegebenen Optionsanleihen unverändert bei EUR 1.500 Tausend. Der Vorstand ist ermächtigt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft, mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der Eintragung dieses Beschlusses zum Handelsregister an für fünf Jahre einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.500 Tausend durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlage, zu erhöhen. Dieses genehmigte Kapital dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten der beschlossenen Optionsanleihe. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

In früheren Geschäftsjahren wurden EUR 136 Tausend aus dem genehmigten Kapital für neue Aktien für die Bedienung von Bonds ausgegeben. Am 31. Dezember 2012 beläuft sich das genehmigte Kapital III auf EUR 1.364 Tausend (31. Dezember 2011: EUR 1.364 Tausend). Im Jahr 2012 sind keine Aktien aus der Ausübung von Optionsanleihen entstanden.

#### **Bedingtes Kapital**

In der Hauptversammlung am 24. Mai 2012 wurde das bedingte Kapital 2003/2008 um EUR 752 Tausend auf EUR 2.824 Tausend herabgesetzt und das bedingte Kapital 2011/I um EUR 1.008 Tausend auf EUR 1.928 Tausend erhöht. Die Beschlüsse wurden am 27. Juli 2012 in das Handelsregister eingetragen.

Nach Berücksichtigung der oben genannten Kapitaltransaktionen belaufen sich die bedingten Kapitalien zum 31. Dezember 2012 insgesamt auf EUR 4.454 Tausend.

Die Entwicklung der gezeichneten, genehmigten und bedingten Kapitalien ist in folgender Übersicht dargestellt:

(in Tausend EUR)	Gezeichnetes Kapital	Genehmigtes Kapital I	Genehmigtes Kapital III	Bedingtes Kapital 2003/2008	Bedingtes Kapital 2011/I
<b>1. Jan. 2012</b>	47.525	20.948	1.364	3.576	920
Veränderung durch Beschlüsse der Hauptversammlung	-	-	-	-752	1.008
Ausübung von Aktienoptionen	298	-	-	-298	-
<b>31. Dez. 2012</b>	<b>47.823</b>	<b>20.948</b>	<b>1.364</b>	<b>2.526</b>	<b>1.928</b>

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus ausgegebenen Aktien sowie bei der Ausübung von Aktienoptionen und Optionsanleihen erhaltenen Zuzahlungen in das Eigenkapital der Gesellschaft.

Der Gesamtbestand der zum 31. Dezember 2012 ausstehenden Aktienoptionen und Optionsanleihen beträgt:

Aktienoptionen	3.700.563
Optionsanleihen	387.750

Aufgelder aus ausstehenden Aktienoptionen und Optionsanleihen sind nicht in der Kapitalrücklage bilanziert.

Im Geschäftsjahr 2012 gab es keine Entnahmen aus der Kapitalrücklage.

Zusätzlich bestehen ausstehende Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich in Höhe von EUR 446 Tausend, die unter den sonstigen langfristigen Rückstellungen ausgewiesen sind.

#### Gewinnrücklagen

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung des BilMoG wurden die sich aus den latenten Steuern ergebenden Umstellungseffekte zum 1. Januar 2010 in Höhe von EUR 2.551 Tausend in den anderen Gewinnrücklagen erfasst.

#### Bilanzgewinn/-verlust

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung aufgestellt. Aufgrund des Gewinnvortrag von EUR 3.128 Tausend und des Jahresüberschusses 2012 von EUR 17.148 Tausend wird ein Bilanzgewinn von EUR 20.276 Tausend ausgewiesen.

#### Ausschüttungssperre

Gewinne aus der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte sowie aktiver latenter Steuern unterliegen einer Ausschüttungssperre.

Zum 31. Dezember 2012 unterliegen folgende Beträge einer Ausschüttungssperre:

(in Tausend EUR)	
Bilanzierte selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte abzüglich darauf entfallende passive latente Steuern	28.669
Überschuss aktiver über passive latente Steuern	-
<b>Summe der Gewinne, die einer Ausschüttungssperre unterliegen</b>	<b>28.669</b>

#### Stimmrechte

Die Gesellschaft hat im Jahr 2012 folgende Mitteilung gemäß § 21 Absatz 1 und § 26 WpHG auf der Webseite des Konzerns veröffentlicht:

Datum der Änderung der Beteiligung	Name der Inhaber der Beteiligung	Schwellenwert-über-/unter-schreitung	Anteil der Stimmrechte
9. Februar 2012	Capital Research and Management Company / SMALLCAP World Fund, Inc.	unter 3%	2,95%

#### 4.1.11. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen von EUR 4.752 Tausend berücksichtigen die unter Zugrundelegung der aktuell gültigen Steuersätze und Steuergesetze zu erwartenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Finanzbehörden.

Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2008 wurde der ADVA Optical Networking SE der Prüfungsbericht des Finanzamtes Suhl über die steuerliche Außenprüfung für den Prüfungszeitraum 2001 bis 2004 zugestellt. Die wesentlichen Feststellungen beziehen sich dabei auf Auslandssachverhalte.

Die Steuerrückstellungen beinhalten wie im Vorjahr EUR 3.093 Tausend für Prüfungsfeststellungen, gegen die Rechtsmittel eingelegt wurden.

#### 4.1.12. Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende Posten enthalten:

(in Tausend EUR)	2012	2011
Personalarückstellungen	1.397	3.088
Ausstehende Rechnungen	5.682	2.341
Ausstehender Urlaub	426	578
Gewährleistungen/Warenrücknahmen	549	608
Kundennachlässe	80	292
Jahresabschlussprüfung	82	24
<b>Gesamt</b>	<b>8.216</b>	<b>6.931</b>

Die Personalarückstellungen beinhalten in Höhe von EUR 446 Tausend Rückstellungen für von der ADVA Optical Networking SE an Mitarbeiter und Mitarbeiter von Tochterunternehmen ausgegebene Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich.

#### 4.1.13. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in den nachfolgenden Verbindlichkeitspiegeln erläutert:

(in Tausend EUR) am 31. Dezember 2012	Bilanz	Restlaufzeit		
		Bis zu einem Jahr	Ein bis fünf Jahre	Über fünf Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten*	28.984	14.729	14.255	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	757	757	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	23.344	23.344	-	-
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	8.882	8.882	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	5.892	5.892	-	-
<i>davon aus Steuern</i>	<i>718</i>	<i>718</i>	-	-
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>235</i>	<i>235</i>	-	-
<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>67.859</b>	<b>53.604</b>	<b>14.255</b>	<b>-</b>

(in Tausend EUR) am 31. Dezember 2011	Bilanz	Restlaufzeit		
		Bis zu einem Jahr	Ein bis fünf Jahre	Über fünf Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten*	27.906	10.313	17.593	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	22.747	22.747	-	-
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	15.642	15.642	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	5.988	5.586	402	-
<i>davon aus Steuern</i>	<i>718</i>	<i>718</i>	-	-
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>268</i>	<i>268</i>	-	-
<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>72.283</b>	<b>54.288</b>	<b>17.995</b>	<b>-</b>

\* Das Darlehen der IKB Deutsche Industriebank ist zu Ende 2012 und 2011 mit einem Betrag von EUR 5.581 Tausend (zu Ende 2011: EUR 5.581 Tausend) durch eine Buchgrundschuld auf die Produktions- und Entwicklungsstätte in Meiningen besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2012 setzen sich im Wesentlichen aus EUR 2.980 Tausend für Bonuszahlungen an Mitarbeiter, EUR 549 Tausend für Bonuszahlungen für Vorstände, EUR 388 Tausend aus Einzahlungen für ausgegebene Optionsanleihen sowie EUR 110 Tausend für Aufsichtsratsvergütungen zusammen.

#### 4.1.14. Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Bilanzposition	Art der latenten Steuer
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte u.ä. Werte	passiv
Sachanlagevermögen	aktiv
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	passiv
Rückstellungen	aktiv
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	passiv
Sonstige Verbindlichkeiten	aktiv
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	passiv

Der (nach Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer gewichtete) steuerliche Verlustvortrag beläuft sich zum 31. Dezember 2012 auf EUR 123.061 Tausend (Vorjahr: EUR 126.769 Tausend). Aufgrund der laufenden Einspruchsverfahren im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Betriebsprüfung 2001-2004 wurden auf diesen Verlustvortrag der ADVA Optical Networking SE keine aktiven latenten Steuern gebildet, da der Ausgang des Verfahrens als nicht ausreichend gesichert angesehen wird.

Bei der Steuerberechnung wurde ein kombinierter Steuersatz von 27,73% angewandt.

## 4.2. Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.2.1. Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Gliederung der Umsatzerlöse nach Regionen (zugeordnet nach Lieferort):

(in Tausend EUR)	2012	2011
Deutschland	76.385	78.883
Europa, Naher Osten und Afrika	66.685	67.417
Amerika	65.698	57.633
Asien-Pazifik	18.840	17.735
	<b>227.608</b>	<b>221.668</b>

### 4.2.2. Herstellungskosten

Ab 2012 werden die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte in Höhe von EUR 5.123 Tausend in den Herstellungskosten ausgewiesen. Der Vorjahreseffekt in Höhe von EUR 1.407 Tausend wurde nicht angepasst.

### Materialaufwand

Der Materialaufwand der Gesellschaft, gegliedert nach § 275 Absatz 2 Nummer 5 HGB, betrug im Geschäftsjahr 2012 insgesamt EUR 54.596 Tausend (Vorjahr: EUR 58.605 Tausend). Davon entfielen EUR 53.189 Tausend (Vorjahr: EUR 56.488 Tausend) auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie EUR 1.407 Tausend (Vorjahr: EUR 2.117 Tausend) auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

### 4.2.3. Personalaufwand

Der Personalaufwand der Gesellschaft, gegliedert nach § 275 Absatz 2 Nummer 6 HGB, betrug im Geschäftsjahr 2012 insgesamt EUR 40.924 Tausend (Vorjahr: EUR 40.556 Tausend). Davon entfielen EUR 35.642 Tausend (Vorjahr: EUR 34.978 Tausend) auf Löhne und Gehälter sowie EUR 5.281 Tausend (Vorjahr: EUR 5.578 Tausend) auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung. Für Altersversorgung sind in 2012 Aufwendungen in Höhe von EUR 29 Tausend (Vorjahr: EUR 25 Tausend) angefallen.

#### 4.2.4. Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2012	2011
Erträge aus Gewinnverteilung im Konzern		
ADVA Optical Networking Ltd., York	8.560	10.445
ADVA Optical Networking North America Inc., Norcross	7.914	-
Andere Posten		
Erträge aus Währungsumrechnungen	7.847	7.452
Erhaltene Zuschüsse für Forschungsprojekte	903	1.152
Sonstige	760	528
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>25.984</b>	<b>19.577</b>
Aufwendungen aus Gewinnverteilung im Konzern		
ADVA Optical Networking North America Inc., Norcross	-	815
Andere Posten		
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	5.287	4.349
Sonstige	109	367
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>5.396</b>	<b>5.531</b>

#### 4.2.5. Periodenfremde sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Periodenfremde Erträge des Geschäftsjahres betreffen in Höhe von EUR 213 Tausend (Vorjahr: EUR 192 Tausend) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, in Höhe von EUR 231 Tausend (Vorjahr: EUR 75 Tausend) Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von EUR 4 Tausend (Vorjahr: EUR 6 Tausend) Erträge aus Schadensersatzansprüchen.

In den Geschäftsjahren 2012 und 2011 gab es keine periodenfremden Aufwendungen.

#### 4.2.6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zusammen. Das steuerliche Ergebnis beinhaltet zudem ausländische Ertragsteuern für die unselbständigen Betriebsstätten der Gesellschaft.

(in Tausend EUR)	2012	2011
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>24.352</b>	<b>21.201</b>
<b>Erwartete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	6.753	5.879
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	103	146
Differenzen aus ausländischen Betriebsstätten	73	171
Laufende Steuern aus Vorjahren	-24	-178
Anpassungen im Ansatz von latenten Steueransprüchen	-	-11
Sonstige Unterschiede	236	-6
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>7.141</b>	<b>6.001</b>
<b>Effektiver Steuersatz</b>	29,3%	28,3%

#### 4.2.7. Abschlussprüfung

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer ist im Konzernabschluss separat aufgeschlüsselt.

### 5. SONSTIGE ANGABEN

#### 5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	2013	2014	2015- 2017	nach 2017	Gesamt
Mietverpflichtungen	641	252	270	-	1.163
Kfz-Leasing	695	352	148	-	1.195
Abnahmeverpflichtungen	5.054	-	-	-	5.054
	<b>6.390</b>	<b>604</b>	<b>418</b>	-	<b>7.412</b>

Die Gesellschaft hat unwiderrufliche Garantien in Höhe von GBP 1.500 Tausend (entspricht EUR 1.833 Tausend) für Verbindlichkeiten der ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich, in Höhe von EUR 500 Tausend für die Verbindlichkeiten der ADVA Optical Networking (India) Pvt. Ltd. sowie eine Mietgarantie für ADVA Optical Networking AS, Oslo, Norwegen in Höhe von NOK 1.025 Tausend (entspricht EUR 139 Tausend) übernommen.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft ihren Tochtergesellschaften ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich, ADVA Optical Networking Corp., Tokio, Japan, ADVA Optical Networking sp.z o.o., Gdynia, Polen und ADVA Optical Networking (India) Pvt. Ltd., Bangalore, Indien finanzielle Hilfen zugesagt, damit diese ihren Verbindlichkeiten bei Fälligkeit jederzeit nachkommen können.

Die Inanspruchnahme aus obigen Garantien ist unwahrscheinlich, da alle Tochtergesellschaften zu 100% der Kontrolle der ADVA Optical Networking SE unterliegen und frühzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

#### 5.2. Derivative Finanzinstrumente

##### Devisentermingeschäfte

Zur Absicherung von Währungskursrisiken auf künftige Kapitalflüsse schloss die Gesellschaft am 17. Oktober 2012, am 14. Dezember 2012 und am 19. Dezember 2012 Devisentermingeschäfte ab, die am 30. September 2013 bzw. 30. Dezember 2013 fällig werden.

Zum 31. Dezember 2012 ergab sich daraus eine Rückstellung für Risiken aus schwebenden Geschäften in Höhe von EUR 41 Tausend die in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen ist. Aufgrund des Vorsichtsprinzips nach HGB werden Gewinne erst bei Realisierung erfasst.

Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte zum 31. Dezember stellen sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Beizulegender Zeitwert		Nominalwert	
	2012	2011	2012	2011
Devisentermingeschäfte	7	1.772	14.366	16.741

Zwischen dem 7. April 2011 und dem 7. Juli 2012 schloss die Gesellschaft insgesamt sieben Devisentermingeschäfte ab, die alle im Geschäftsjahr 2012 fällig wurden. Dadurch realisierte die Gesellschaft einen Gewinn von EUR 170 Tausend.

Als Nominalwert bezeichnet man die rechnerische Bezugsgröße (Grundgeschäft), aus der sich Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern die darauf bezogenen Währungskurs-, Zins- bzw. Preisänderungen.

Der beizulegende Zeitwert spiegelt die Bonität der Instrumente wieder. Da es sich bei den Sicherungsgeschäften nur um marktübliche Instrumente handelt, wird der beizulegende Wert anhand von Marktnotierungen ohne Verrechnung etwaiger gegenläufiger Wertentwicklungen aus zugrunde liegenden Grundgeschäften ermittelt.

### 5.3. Organe der ADVA Optical Networking SE

#### 5.3.1. Aufsichtsrat

	<b>Wohnort</b>	<b>Beruf</b>	<b>Externe Mandate</b>
Anthony Maher, Vorsitzender	München, Deutschland	Kaufmann	Mitglied des Board of Directors der Verivue, Inc., Westford (Massachusetts), USA
Johanna Hey (seit 16. Mai 2011) Stellvertretende Vorsitzende (seit 23. Juli 2012)	Köln, Deutschland	Professorin für Steuerrecht, Universität zu Köln, Köln, Deutschland	Mitglied des Zentralen Beirats der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, Deutschland
Thomas Smach, Stellvertretender Vorsitzender (bis 23. Juli 2012)	Manlius (New York), USA	Partner, Riverwood Capital Management, Menlo Park (Kalifornien), USA	Mitglied des Board of Directors der Crocs, Inc., Niwot (Colorado), USA Mitglied des Board of Directors der Pinnacle Holding Co., LLC, Syrakus (New York), USA Mitglied des Board der Sintec Media Ltd., Jerusalem, Israel Mitglied des Board of Directors der Lighting Science Group Corporation, Satellite Beach (Florida), USA
Eric Protiva	Atherton (Kalifornien), USA	Geschäftsführer, EGORA Holding GmbH, Martinsried/München, Deutschland	Mitglied des Aufsichtsrats der AMS Technologies AG, Martinsried/München, Deutschland Mitglied des Board of Directors der Elforlight Ltd., Daventry, Vereinigtes Königreich
Albert Rädler (bis 25. Februar 2012)	Vaterstetten, Deutschland	Steuerberater , Linklaters LLP, München, Deutschland	Vorsitzender des Aufsichtsrats der AMS Technologies AG, Martinsried/München, Deutschland
Nikolaus Zwick (30. März bis 23. Juli 2012)	München, Deutschland	Geschäftsführer EGORA Holding, Martinsried/München, Deutschland	Mitglied des Board of Directors of Greentech Media Inc., Boston, (Massachusetts), USA
Frank Fischer (30. März bis 23. Juli 2012)	Düsseldorf, Deutschland	Rechtsanwalt, Bernd van Dinther, Frank Fischer, Bochum, Deutschland	

### 5.3.2. Vorstand

	Wohnort	Externe Mandate
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	Berg, Deutschland	Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking AS, Oslo, Norwegen Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking AB, Kista/Stockholm, Schweden Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China
Christoph Glingener Vorstand Technologie	Jade, Deutschland	Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking sp. z o.o., Gdynia/Gdansk, Polen Mitglied der Geschäftsleitung der Saguna Networks Ltd., Nesher, Israel
Jaswir Singh Finanzvorstand & Vorstand Operations	Alpharetta (Georgia), USA	Geschäftsführer der ADVA Optical Networking North America Inc., Norcross/Atlanta (Georgia), USA Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Corp., Tokio, Japan Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Ltd., York, Vereinigtes Königreich Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking AS, Oslo, Norwegen Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Singapore Pte Ltd., Singapur Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking AB, Kista/Stockholm, Schweden Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking LLC., Riad, Saudi Arabien Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Trading (Shenzhen) Ltd., Shenzhen, China Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking Hong Kong Ltd., Hong Kong, China Mitglied der Geschäftsleitung der ADVA Optical Networking (India) Private Ltd., Bangalore, Indien
Christian Unterberger Vorstand Vertrieb & Marketing	Taufkirchen, Deutschland	-



#### 5.4. Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 533 Angestellte und 15 Auszubildende (Vorjahr: 528 Angestellte und 14 Auszubildende) beschäftigt, unterteilt nach folgenden Funktionsbereichen:

	2012	2011
Forschung und Entwicklung	130	129
Einkauf und Produktion	156	156
Qualitätsmanagement	14	14
Vertrieb, Marketing und Service	143	139
Management und Verwaltung	90	90
Auszubildende	15	14
	<b>548</b>	<b>542</b>

#### 5.5. Gesamtbezüge des Vorstands

Der Vorstand der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr bzw. der Vergleichsperiode aus den unten genannten Mitgliedern. Jaswir Singh wurde von der Tochtergesellschaft, ADVA Optical Networking North America, Inc., vergütet. Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr betragen EUR 1.850 Tausend (Vorjahr: EUR 1.790 Tausend). Die Vorstandsbezüge teilen sich wie folgt auf die einzelnen Vorstandsmitglieder auf:

(in Tausend EUR)	Fix	Variabel	Summe 2012	Summe 2011
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	266	250	516	510
Christoph Glingener Vorstand Technologie	264	168	432	425
Jaswir Singh Finanzvorstand & Vorstand Operations	350	119	469	428
Christian Unterberger Vorstand Vertrieb & Marketing	265	168	433	427

Die vorläufige variable Vergütung berücksichtigt den erfolgsabhängigen Bonus für 2012, der in den sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2012 erfasst ist.

Für Mitglieder des Vorstands wurden in den Jahren 2012 und 2011 Entgelte für Vermögensschadens-Haftpflicht-Versicherungen in Höhe von jeweils EUR 12 Tausend (in anteilig gleicher Höhe je Vorstandsmitglied) vom Konzern übernommen. Die fixe Vorstandsvergütung enthält den Arbeitgeberanteil zur Arbeitslosen- und Rentenversicherung sowie eine Dienstwagenpauschale.

Den Vorstandsmitgliedern wurden in den Jahren 2012 und 2011 keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Den Vorstandsmitgliedern gewährte Optionen und von ihnen gehaltene Aktien der Gesellschaft stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

	Aktien		Optionen	
	2012	2011	2012	2011
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	294.030	294.030	275.000	225.000
Christoph Glingener Vorstand Technologie	0	0	325.000	275.000
Jaswir Singh Finanzvorstand & Vorstand Operations	0	0	300.000	250.000
Christian Unterberger Vorstand Vertrieb & Marketing	0	0	268.335	218.335

Die Optionen der Vorstandsmitglieder wurden aus Plan IX, Plan IXb und Plan XIVa ausgegeben. Diese Optionen berechtigen den Vorstand zum Kauf einer gleichen Anzahl von Stückaktien der Gesellschaft, sobald die Anwartschaftszeit erreicht wird. Plan IXb und Plan XIVa regeln eine Gewinnbegrenzung von EUR 20,00 je Option, wohingegen Plan IX keine Gewinnlimitierungsklausel enthält.

Der Ausübungspreis der Optionen beträgt

- EUR 7,24 für 130.000 Optionen, die am 1. Oktober 2006 gewährt wurden,
- EUR 6,06 für 130.000 Optionen, die am 1. Oktober 2007 gewährt wurden,
- EUR 2,57 für 286.668 Optionen, die am 1. Juli 2008 gewährt wurden,
- EUR 2,26 für 176.667 Optionen, die am 1. Oktober 2009 gewährt wurden,
- EUR 2,55 für 170.000 Optionen, die am 1. Januar 2010 gewährt wurden
- EUR 5,04 für 75.000 Optionen, die am 1. Oktober 2010 gewährt wurden sowie
- EUR 5,05 für 200.000 Optionen, die am 15. August 2012 gewährt wurden.

### 5.6. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die dem Aufsichtsrat zustehenden fixen Bezüge betragen für die Geschäftsjahre 2012 und 2011 EUR 270 Tausend und EUR 344 Tausend. Die Aufsichtsratsbezüge verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder:

(in Tausend EUR)	Fix 2012	Fix 2011	Variabel 2011	Gesamt 2011
Anthony Maher, Vorsitzender	89	80	15	95
Johanna Hey (seit 16.Mai 2011) Stellvertretende Vorsitzende (seit 23. Juli 2012)	62	25	3	28
Thomas Smach, Stellvertretender Vorsitzender (bis 23. Juli 2012)	45	80	10	90
Eric Protiva	42	40	5	45
Albert Rädler (bis 25. Februar 2012)	6	40	10	50
Nikolaus Zwick (30. März bis 23. Juli 2012)	13	-	-	-
Frank Fischer (30. März bis 23. Juli 2012)	13	-	-	-
Krish Prabhu (bis 18.Oktober 2011)	-	64	8	72
Bernard Bourigeaud (bis 15. Mai 2011)	-	15	2	17

Die fixe Vergütung für den Aufsichtsrat der ADVA Optical Networking SE ab 23. Juli 2012 in Höhe von EUR 104 Tausend steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung durch die Hauptversammlung und ist in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die fixe Vergütung für den Aufsichtsrat der ADVA AG Optical Networking bis 23. Juli 2012 in Höhe von EUR 166 Tausend wurde bereits in 2012 ausgezahlt.

Für das Geschäftsjahr 2011 genehmigte die Hauptversammlung eine variable Vergütung in Höhe von EUR 53 Tausend für den Aufsichtsrat. Diese variable Vergütung wurde im Jahr 2012 ausgezahlt und ist in der Tabelle oben enthalten. Für das Geschäftsjahr 2012 wird der Hauptversammlung ein Beschlussvorschlag über variable Vergütung für den Aufsichtsrat in Höhe von EUR 25 Tausend vorgelegt werden.

Für Mitglieder des Aufsichtsrats wurden in den Jahren 2012 und 2011 Entgelte für Vermögensschadens-Haftpflicht-Versicherungen in Höhe von jeweils EUR 19 Tausend von der Gesellschaft übernommen.

Die am 31. Dezember durch den Aufsichtsrat gehaltenen Aktien der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

	Aktien	
	2012	2011
Anthony Maher, Vorsitzender	8.000	8.000
Johanna Hey (Mitglied seit 16.Mai 2011), Stellvertretende Vorsitzende (seit 23. Juli 2012)	-	-
Eric Protiva	320.000	320.000
Albert Rädler (bis 25.Februar 2012)	-	156.297

### 5.7. Entsprechenserklärung zum

#### Deutschen Corporate Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG abzugebende Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Website des Unternehmens ([www.advaoptical.com](http://www.advaoptical.com)) veröffentlicht.

### 5.8. Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis von verbundenen Unternehmen einen Konzernabschluss auf. Dieser ist beim Amtsgericht Jena unter der HRB Nummer 508155 einzusehen.

## 6. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zum weiteren Ausbau seiner Entwicklungs-Ressourcen für Ethernet-Lösungen für Netzbetreiber erwarb ADVA Optical Networking SE am 2. Januar 2013 100% der Anteile an "Biran High-Tech Advisors Ltd", Ra'anana, Israel. Eine erste Zahlung in Höhe von USD 2.603 Tausend (EUR 1.973 Tausend, umgerechnet mit dem Wechselkurs vom 2. Januar 2013 von USD 1,3196 je EUR) war an diesem Tag in bar fällig und entspricht 95% des erwarteten Nettoumlaufvermögens der Gesellschaft nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften bei Erwerb in Höhe von USD 2.003 Tausend (EUR 1.518 Tausend) zuzüglich erworbenem Firmenwert. Die Differenz zum endgültigen Kaufpreis wird nach Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 fällig.

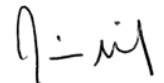
Meiningen, 25. Februar 2013



Brian Protiva



Christoph Glingener



Jaswir Singh



Christian Unterberger

## Versicherung des Vorstands

Wir, die Mitglieder des Vorstands der ADVA Optical Networking SE, versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der ADVA Optical Networking SE so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

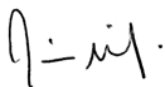
Meiningen, 25. Februar 2013



Brian Protiva



Christoph Glingener



Jaswir Singh



Christian Unterberger

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ADVA Optical Networking SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 26. Februar 2013

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Alexander Winter  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Jacob  
Wirtschaftsprüfer